

Zeitschrift: Vox Romanica
Herausgeber: Collegium Romanicum Helvetiorum
Band: 41 (1982)

Artikel: Interromanisch ausser Rumänisch
Autor: Gossen, Carl Theodor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32118>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Interromanisch außer Rumänisch

Bibliographie

zitiert als:

- DLR** Academia Republicii Socialiste România, *Dicționarul Limbii Române*, serie nouă, București 1965ss., M-.
W. BAHNER, *Die lexikalischen Besonderheiten des Frühromanischen in Südosteuropa*, Berlin 1970 (*Sb. der Sächs. Akad. der Wiss., phil.-hist. Kl., Bd. 115/3*).
- DER** AL. CIORĂNESCU, *Diccionario etimológico rumano*, La Laguna 1966.
- ILR** I. COTEANU et al., *Istoria limbii române*, vol. II, București 1969.
F. DIMITRESCU et al., *Istoria limbii române*, București 1978 (besonders p. 24–64).
I. FISCHER, «Panroman sauf roumain», *RRLi* 9 (1964), 595–602.
H. HAARMANN, *Balkanlinguistik* (1). Areallinguistik und Lexikostatistik des balkanlateinischen Wortschatzes, Tübingen 1978.
- M** H. MIHĂESCU, *La langue latine dans le Sud-Est de l'Europe*, Bucarest-Paris 1978.
AL. NICULESCU, *Soziolinguistische Aspekte der Romanisierung Daziens*, *BRPh.* 17/2 (1978), 283–288.
–, *Outline History of the Romanian Language*, Bucharest 1981.
- Pascu** G. PASCU, *Dictionnaire étymologique macédo-roumain*, I. Les éléments latins et romans, Iași 1925.
- Pop.** EM. POPESCU, *Inscripțiile grecești și latine din secolele IV–XII descoperite în România*, București 1976.
- EW** S. PUȘCARIU, *Etymologisches Wörterbuch der rumänischen Sprache*, Heidelberg 1905.
- P** –, *Die rumänische Sprache* (übersetzt von H. Kuen), Leipzig 1943 = *Limba română*, vol. I, București 1976.
G. REICHENKRON, *Historische latein-altromanische Grammatik*, I. Teil, Wiesbaden 1965.
- Rohlf's** G. ROHLF'S, *Romanische Sprachgeographie*, München 1971.
–, *Die rumänische Sprache in ihrer sprachgeographischen Beziehung zu den anderen romanischen Sprachen*, München 1980 (Bayer. Akad. der Wiss., phil.-hist. Kl., Sb. Jg. 1980/1).
AL. ROSETTI, *Istoria limbii române*, vol. I, București 1960 (besonders p. 171–191).
- R** I. I. RUSSU, *Inscripțiile Daciei romane*, vol. I: *Introducere istorică și epigrafică, Diplomele militare, Tăblițele cerate*, București 1975.
G. R. SOLTA, *Einführung in die Balkanlinguistik*, mit besonderer Berücksichtigung des Substrats und des Balkanlateinischen, Darmstadt 1980.
S. STATI, *Limba latină în inscripțiile din Dacia și Scythia Minor*, București 1961.

Abkürzungen:

- r. = allgemeinrumänisch
dr. = spezifisch dakorumänisch
arom. = aromunisch
meglenor. = meglenorumänisch
istror. = istrorumänisch

Die Titelformel brauchte W. von Wartburg gelegentlich zu Beginn der einen *FEW*-Artikel jeweils abschließenden Kurzmonographie. «Panroman sauf roumain» ist das von A. Ernout geprägte französische Pendant im *DEL*, und diesen Titel gab I. Fischer seinem Aufsatz von 1964. Die Idee, sich mit der, man möchte sagen «negativen» Latinität des Rumänischen zu befassen, geht u. a. auf I. A. Candrea zurück, der in einer Bukarester Vorlesung, deren Skriptum 1932 polykopierte wurde, das Thema «Elemente latine dispărute din limba română» behandelte¹; seine Zielsetzung war freilich eine andere als diejenige Fischers, dessen Zielsetzung in diesem Aufsatz auch die unsere sein wird. Fischers «Negativkatalog» wurde mit ganz wenigen Änderungen von den Verfassern der *Istoria limbii române* II 1969 übernommen. Da uns die Methodologie, die Fischer angewandt hat, in mancher Beziehung diskutabel scheint, möchten wir das ganze Problem neu aufrollen. Dabei geht es uns in erster Linie um die statistische Übersicht, bei der naturgemäß manches Einzelproblem vernachlässigt werden muß. Bei diesem Versuch kommt uns der Umstand zu Hilfe, daß die lexikalische Problematik des Balkanlateins in jüngster Zeit – mit den Arbeiten Haarmanns 1978 und Soltas 1980 – erneut Gegenstand intensiver Forschung geworden ist. Es ist verständlich, daß die Frage nach der im Dakoromanischen nicht rezipierten Latinität die rumänischen Romanisten weit weniger anziehen muß als diejenige nach der erhaltenen. So ist es auch nicht weiter erstaunlich, wenn ersterem Problem in den Geschichten der rumänischen Sprache relativ wenig Raum gewidmet wird. So zuletzt Al. Niculescu 1981, der p. 26 zu der etwas lakonischen Schlußfolgerung gelangt: «It is probable that they (sc. die im Rumänischen nicht zu belegenden Romanismen) were never known to the vast majority of Dacians, for the simple reason that they were elevated, abstract, literary words, too little or not at all employed in socio-cultural strata typical of Danubian Latin. Still, it is quite possible that such words existed with a circulation limited to educated circles, and then disappeared.» Die a. a. O. angeführten Beispiele: *amor, causa, color, gaudium, jungo, laborare, mater, pater* zeigen aber, daß es sich um Wörter mit recht unterschiedlichen «Stellenwerten» handelt, die sich schwerlich mit dem einförmigen Etikett «elevated, abstract, literary» abtun lassen.

Der Entscheidung, welche Wörter in unserer Liste, die nach dem Begriffssystem Hallig-Wartburg aufgebaut ist, aufgenommen werden sollen, liegen ähnliche Überlegungen wie beispielsweise bei Haarmann (p. 120ss.) zugrunde. Als «lateinisch» betrachten wir lexikalische Einheiten, welche in der Mehrzahl der romanischen Idiome weiterleben, also mindestens in sechs Gruppen, wobei Französisch und Okzitanisch/Gaskognisch und Bündnerromanisch/Zentralladinisch und Friaulisch als je zwei Gruppen betrachtet werden. Einbezogen werden sowohl Bestandteile des alten lateinischen Wortschatzes als auch jüngere Bildungen (und Entlehnungen) aus der Kaiserzeit. Nicht berücksichtigt werden hingegen Wörter, die in keiner romanischen Sprache erbwörtlich erhalten sind. Den Begriff «Balkanlatein» fassen wir in der

¹ Cf. dazu FISCHER, *op. cit.*, p. 595, N 3. – Fischers Liste umfaßt 203 Lemmata, wovon 128 Substantive, 31 Adjektive, 41 Verben und 3 Partikeln.

gewählten Problemstellung eher eng und beschränken ihn im wesentlichen auf den dakisch-moesischen Raum. Die Existenz eines lt. Wortes als Lehnwort im Albanischen, aber auch im Slavischen oder Neugriechischen, scheint uns für die Beurteilung der Balkanlatinität relevanter als sein Fortleben im Dalmatischen. So werden denn, im Rahmen der schriftlichen Zeugnisse aus lt. Inschriften und Autoren, in unseren Schlußfolgerungen nur die Belege aus den Provinzen Dacia, Moesia Superior, Moesia Inferior bzw. Scythia Minor ins eigentliche Kalkül gezogen. Was den Wert dieser Zeugnisse betrifft, gehen wir einig mit G. Reichenkron 1965. Das amtssprachliche, schlechthin «lateinische» Gepräge der Inschriften ist unverkennbar, und das Auftreten eines in der Folge im Rumänischen unbekanntem Terminus läßt nicht den Schluß zu, er sei integrierender Bestandteil der Balkanlatinität gewesen. Dieses Auftreten ist oft rein soziolektisch motiviert. Dazu kommt, daß Inschriften, zumal in der späteren Zeit, nach fertigen Modellen, ja Clichés, angefertigt wurden. Allerdings «je persönlicher die Inschriften gehalten sind, je weniger sie in einen Rahmen passen, der mehr oder weniger vorgeschrieben ist, wie es bei Grabinschriften der Fall ist, um so mehr verändert diese Sprache ihren offiziellen Charakter» (Reichenkron, p. 71).

Die Darstellung des sich ergebenden Wortmaterials in einem Begriffssystem – dessen Schwächen wir uns durchaus bewußt sind – erleichtert auch bei einem Negativkatalog die Übersicht erheblich². Sensationelle Überraschungen werden sich übrigens keine ergeben. Wir wissen im voraus, in welchen Sinn- und Bezeichnungsbezirken das lt. Erbwortgut zahlreich vertreten ist und in welchen andererseits die Liste der nicht-rezipierten Wörter besonders lang ist. Für einen der ersteren haben wir die Probe aufs Exempel gemacht: für die Pflanzenwelt; cf. nachstehende Liste Nr. 14–48. Von diesen 35 im Rumänischen nicht überlieferten Bezeichnungen müssen wir zunächst diejenigen abziehen, deren Wortfamilie in anderen Vertretern weiterlebt, so daß angenommen werden darf, der betreffende Terminus sei nicht völlig unbekannt gewesen: *radix* (*radicina*), *spina* (*spinus*), *maturare* (*maturus*), *marcere* (*marcidus*), *silva* (*silvaticus*), *iruncus* (*trunculus*), *pix* (*picula*), *astella* (*astula*), *panicium* (*panicum*), *lenticula* (*lens*), *canna* (*cannula*); das sind 11, bleiben also 24. Dieser bescheidenen Zahl stehen 67 Erbwörter gegenüber, darunter je ein Dutzend Namen von Wald- und Nutzbäumen, Obstbäumen und Gemüsen³. Ein ähnlich frappantes Resultat zugunsten des lt. Erbwortschatzes ergibt die Onomasiologie des menschlichen Körpers, cf. den Positiv-

² Fischer hat solches, wenn auch auf wenig differenzierte Weise, versucht; cf. p. 599–600: Schiffahrt, Heer, Handel, Pflanzennamen, Landwirtschaft, Zivilisation, Religion, sogenannte Wörter der Umgangssprache. – Den r. Erbwortschatz haben die Verfasser der *ILR* p. 129–173 nach einem Begriffssystem, p. 293–308, alphabetisch nach dem lt. Etymon geordnet dargestellt.

³ Fraglich sind eventuell *codru* (wozu zuletzt *RLiR* 45 [1981], 146–157); *arfar*, eine nicht geklärte Abl. von *ACER*, am ehesten vergleichbar mit sp. *arce* (cf. Rohlf's § 71); *paltin* wird meist zu **PLATINUS* < *PLATANUS* gestellt (cf. jedoch Rohlf's § 71, N 301). Zur Bezeichnung des Kastanienbaums sind arom. *căstîn'u*, meglenor. *căstŋn* erbwörtlich, im Gegensatz zu dr. *castan*.; lt. *ficu* 'Feigenbaum' > arom. *h'ic*, meglenor. *ic*, dr. *smochin* (cf. P 305–306).

katalog bei P 226–227, und nahstehend Nr. 82–108. – Vom semantischen Standpunkt aus ist unsere Perspektive lateinisch, d. h. die Einreihung ins Begriffssystem erfolgt nach der lt. Bedeutung⁴. Die Perspektive ist andererseits auch romanisch, indem die geographische Verbreitung eines Wortes ausschlaggebend ist. Interromanisch ist ein relativer Begriff. Wir haben – wie schon angedeutet – die Wörter in unsere Liste aufgenommen, von denen nach dem heutigen Stand der Forschung zu vermuten ist, daß sie im 4. Jh. im «allgemeinlateinischen» Wortschatz lebendig waren und die demnach auch in der Mehrheit der romanischen Idiome vorkommen. Darunter figurieren also auch solche, die aufgrund der romanischen Situation als noch «lateinische» Bildungen erschlossen werden können, die aber nicht belegt sind. Wie wenig relevant übrigens verhältnismäßig spätes Erscheinen in der Schrift sein kann, bezeugt beispielsweise das Verbum *cambiare* (Nr. 547). Ein Indiz für die Existenz eines Wortes im Balkanlatein ist – wir sagten es bereits – seine Aufnahme ins Albanische. Wörter, die nur in diesem, aber nicht in einer der vier Spielarten des Rumänischen aufscheinen, werden mit (alb.) gekennzeichnet. Für das Dalmatische haben wir das Vorhandensein lt. Elemente, die im Rumänischen fehlen, nur fallweise notiert. Wenn ein Wort in den meisten r. Idiomen belegt ist, wird nur die dr. Variante angegeben und dann mit «r.» charakterisiert, ansonsten wird zwischen «dr.», «arom.», «meglenor.» und «istror.» differenziert. Kommt es erbwörtlich – soweit sich das mit Sicherheit ermitteln läßt – in einer der Varianten vor, so haben wir es von unserer Liste ausgeschlossen. So fehlen denn beispielsweise *ficus* (cf. N 3), *cuna* (arom. *cună*; dr. *leagăn*), *mensis* (arom. *mes*; dr. *lună*), *solinus* (arom., meglenor. *surin* 'besonnter Platz') usw.

Folgende Autoren werden gelegentlich zitiert: Victorinus Poetoviensis (= Ptuj = Pettau an der Drau, Slovenien) lebte vor 304 (cf. M 4–5). Auxentius, von 379 bis 383 arianischer Bischof von Durostorum (= Silistra) (cf. M 5–6). Niceta von Remesiana, um 350–420, dessen Wortschatz betont italo-lateinisch ist (cf. M 6–9). Marcellinus Comes, getauft 527, stammte aus Illyricum, lebte lange Zeit in Konstantinopel (M 9–10). Iordanes, Notarius in der Moesia Inferior, vielleicht in Marcianapolis oder Tomis, verfaßte 551 eine Weltchronik und eine Geschichte der Goten (M 10–11). Der Historiker Prokop von Caesarea schrieb von 545 bis 558 (M 11–12).

Vergleicht man die eingangs erwähnten drei Wortlisten miteinander: Fischer 1963 (p. 597) – *ILR* 1969 (p. 123ss.) – Haarmann 1978 (p. 88–90), so ergeben sich einige Unstimmigkeiten. Nur bei Fischer – zu Unrecht – figurierende Wörter sind: *committere* (r. *incumeta*, *DER* 4387), *sabbatum* (r. *sîmbătă*), *sarpĕre* 'abschneiden', das erbwörtlich nirgends in der Romania weiterlebt (cf. *FEW* 11, 234–236); *pervica* ist inexistent, und *ructus* dürfte ein Druckfehler für *rectus* sein. Die Fischersche Liste wurde mit diesen Korrekturen von den Autoren der *ILR* übernommen. Seinerseits hat Haarmann übersehen, daß *ILR* p. 126 einige Wörter angeführt sind, die in der

⁴ Herzlichen Dank für die kritische Durchsicht insbesondere auf Semantik und Chronologie innerhalb des Lateinischen schulde ich meinem lieben Freund und Kollegen Josef Delz, Professor der Klassischen Philologie an der Universität Basel.

ersten Liste fehlen; daher vermißt man bei ihm *genista*, *molëre*, *nassa*, *sarculare*, *volvëre*; *balneu* hat er wohl zu Unrecht nicht aufgenommen (cf. Nr. 186); *temo* ist kein Verb, sondern ein Substantiv (Nr. 417).

Was nun Aufnahme oder Nichtaufnahme einiger Wörter in die von uns zusammengestellte Liste betrifft, so möchten wir zu den drei Listen unserer Vorgänger wie folgt Stellung nehmen. Nicht aufgenommen haben wir:

- *intybus*, *-ubus* ‘Endivie’ < gr. ἔντυβον, *-tov* < ägypt. *tybi*. Die romanischen Reflexe (it., okzit., kat., sp., pg.; cf. *FEW* 4, 784 b) gehen nicht auf die lt. Form zurück, sondern wurden später aus mgr. *indivi* neu entlehnt.
- *mantellum* liegt bei Plautus (*Captivi* 520) in umstrittener Lesart vor; der Grammatiker M. Servius (um 400) schreibt in seinem Plautuskommentar *mantelum*. Das Wort könnte ebensogut zu *mantele* ‘(Tisch-)tuch’ gehören, wozu die Bedeutung ‘Decke, Hülle’ bei Plautus auch besser passen würde (cf. *FEW* 6/1, 277 b).
- *papaver* ‘Mohn’ kann angesichts seiner Verbreitung in der Romania (it., sard., okzit.) kaum als interromanisch bezeichnet werden. Das *REW* 6210 und *FEW* 7, 574 b, zitierte siebenbürg. *păpărul* läßt sich nicht identifizieren. *DLR* 8/1, 275, führt als Regionalismus *păpăruie* ‘Klatschmohn’ mit dem Vermerk «etimologia necunoscută» an, verweist indessen auf lt. *papaver*.
- *parare* ‘zurüsten, einrichten; abwehren’ ist bei Dosofti als *a (se) păra* ‘verteidigen’ belegt (*DLR* 8/1, 284 b); alb. *mbroj*.
- R. *popor* ‘Volk’ kann phonetisch nicht direkt auf PŒPULUS zurückgehen; es ist im Dr. seit dem 16. Jh. in religiösen und juristischen Texten aber belegt. In einer subtilen Analyse kommt Al. Niculescu⁵ zu folgendem Schluß: «În ciuda puţinelor sale atestări din sec. XVI, *popor* este, cu siguranță, anterior epocii literare românești. Nu credem a greși fiind de acord cu cei care îl consideră moștenit din latină.» Aus diesem Grund figuriert *populus* in unserm Negativkatalog nicht.
- *probus* ‘rechtschaffen’ ist nirgends erbwörtlich erhalten.
- Ein Verbum *rancëre* ist, soviel wir sehen, nicht belegt, bestenfalls *rancescëre* ‘ranzig werden’.
- *rosa* ist nur in einigen oberit. Dialekten erbwörtlich entwickelt (cf. *FEW* 10, 482 b), sonst erscheint es überall in latinisierender Form.
- *sarculare* ‘jäten’ (seit etwa 400 belegt) hat einen arom. Fortsetzer *sărc’lare* (Pascu 1353).
- *vellëre* ‘zupfen, rupfen’ lebt nirgendwo weiter; die Abl. *vellicare* ‘rupfen’ ist nur in it. Mundarten (*REW* 9181, Faré) erhalten.

A. DAS UNIVERSUM

I. Himmel und Atmosphäre

1. *gelare* ‘gefrieren’: r. *degera* < DEGELARE, M 278, *EW* 496, *DER* 2830; ger < GELUS, *EW* 707, *DER* 3658.

II. Die Erde

2. *insula* ‘Insel’
3. *saxum* ‘Felsen’
4. *tofus* ‘Tuffstein’

⁵ *Cercetări de Lingvistică Cluj* 26/1 (1981), 17–25.

5. *pumex* 'Bimsstein'
6. *creta* 'Kreide'
7. *argilla* 'Tonerde'
8. **montanea* 'Gebirge': Das Rumänische kennt nur das Grundwort MONS-TE > *munte*, ILR 303. Die jüngere Abl. wurde nicht rezipiert.
9. *fons* 'Quelle': Belegt bei Iordanes (6. Jh.) als Femininum, M 11.
10. *lama* 'Sumpf, Lagune'
11. *alumen* 'Alaun'
12. *stagnum* 'Zinn'
13. *aciarium* 'Stahl' (in Glossen belegt): r. *oŕel* < sl. *ocělŭ*, DER 5966, welches nach P 353 auf lt. ACIALE zurückgeht.

III. Pflanzenwelt

a) Allgemeines

14. *radix* 'Wurzel' (alb.): Abl. *radicina*, belegt 2. Hälfte 4. Jh., M 277, > r. *rădăcină* 'Wurzel', EW 1423, DER 7020; vielleicht geht *ridiche* 'Rettich' auf RADICULA zurück, EW 1425, DER 7178, ILR 147.
15. *thallus* 'Stengel'
16. *spina* 'Dorn' (alb.): lebt vielleicht in istror. *spire* (cf. dalm. *spaina*). Ansonsten herrscht m. SPINUS > *spin* 'Dornbusch', EW 1618, DER 8073, ILR 307, und Abl. auf -ETUM, -OSUS usw.
17. *sapa* 'Saft'
18. *sucidus* 'saftig'
19. *maturare* 'reifen': Adj. MATURUS > arom. *mătur*, Pascu 948, in der Bed. 'morsch'; dr. *mátor* 'betagt, gereift' geht auf sl. *matorŭ* zurück, EW 1052, DER 5155, ILR 112.
20. *marcere* 'welk sein': Adj. MARCIDUS 'welk' > r. *mîrced* 'welck, morsch', EW 1095, DER 5328; wird von Rosetti 175 aus phonetischen Gründen abgelehnt.

b) Bäume, Sträucher, Holz usw.

21. *silva* 'Wald': r. *selbă* ist ein literarisches Lehnwort aus it. *selva*, DER 7672; Abl. SILVATICUS > SALVATICUS > r. *sălbatic* 'wild', EW 1497, DER 7367.
22. *truncus* 'Stamm' (alb.): Dim. TRUNCULUS > r. *trunchi* 'id.', EW 1765, DER 8944.
23. *robur* 'Steineiche' (alb.): *roboretum* = *quercetum* 'Eichenwald', belegt für Dalmatien, M 277.
24. *taxus* 'Eibe'
25. *alnus* 'Erle': Ob r. *anin*, *arin* 'id.' auf eine Abl. *ALNINUS zurückgeht (EW 90, DER 290), scheint fraglich.
26. *buxus* 'Buchsbaum'
27. *vimen* 'Weide, Rute'
28. *ebulum* 'Attich, Niederholunder'
29. *oliva* 'Olive(nbaum)' (alb.): Dim. *olivula*, belegt für Mazedonien, M 241.
30. *pix* 'Pech': Dim. *picula*, belegt 4. Jh., *pecula* 'huile minérale', M 298, > r. *păcură* 'Schmieröl', EW 1237, DER 6003.
31. *astella* 'kleiner Splitter' (belegt seit 5. Jh.): r. *aşchie* < *ascla* (M 240) < *astula* (belegt seit 1. Jh.) < ASSULA, EW 136, DER 456, ILR 166. Die jüngere Bildung ASTELLA wurde im Balkanlatein offensichtlich nicht rezipiert.

c) Getreide

32. *avena* 'Hafer'

33. *panicium* 'Kolbenhirse': Ist eine Abl. von PANICUM 'Hirse', das in r. *părînc* weiterlebt, EW 1269, DER 6153; wie im vorletzten Fall liegt eine ältere Latinität vor; das heute verschwundene *painichiu* 'Getreide', Hirseart' stammt wohl aus einem Dim. *PANICULU, EW 1246.

d) Gemüse, Früchte, Kräuter

34. *asparagus* 'Spargel': r. *sparanghel* < ngr., DER 8045
 35. *feniculum* 'Fenchel'
 36. *rapum*, -a 'Rübe' (alb.): ON *Raparia* in Dalmatien, M 15
 37. *lenticula* 'Linse' (seit dem 1. Jh. belegt): Abl. von LENS-TE, das in r. *lînte* weiterlebt, EW 984, DER 4851; wiederum ist die jüngere Bildung nicht rezipiert worden.
 38. *baca* 'Beere'
 39. *sinapi* 'Senf'
 40. *verbena* '*Eisenkraut': dr. *verbină*, arom. *γirghină* sind kaum erbwörtlich, sondern aus bulg. *vărbina* entlehnt, DER 9212
 41. *puleium* 'Flöhkraut'

e) Sonstige Pflanzen

42. *canna* 'Schilf' (alb.): Evtl. geht r. *canură* 'Kämmlinge, Faden aus loser Wolle, bourre de laine', arom. 'gros fil de laine pour filer', Pascu 294, auf ein Dim. CANNULA (*ThLL* 3, 363, M 241) zurück, DER 1395; arom. *cană* 'partie grossière de la laine, bourre de laine', Pascu 293, ist vermutlich eine regressive Form
 43. *genista* 'Ginster'
 44. *carduus* 'Distel'
 45. *apium* 'Eppich'
 46. *marrubium* 'Andorn'
 47. *lappa* 'Klette'
 48. *ruta* 'Raute': r. *rută*, 17. Jh., ist Lehnwort, EW 1489, DER 7297

IV. Tierwelt

a) Allgemeines

49. *bestia* 'Tier' (alb.)
 50. *camba* 'Sprunggelenk des Pferdes' (erstmalig belegt Mitte 4. Jh.) (alb.)

b) Säugetiere

51. *mulus* 'Maulesel' (alb.)
 52. *cattus* 'Katze' (erstmalig belegt 4. Jh.): vom Femininum CATTa (alb.) aus entstand mit Diminutivsuffix arom. *cătușă* 'Katze' (Pascu 352 belegt auch ein m. *cătuș*), dr. *cătușă* mit verschiedenen sekundären Bed., EW 321, DER 1564, ILR 149, 296, P 352
 53. *cuniculus* 'Kaninchen; unterirdischer Gang'
 54. *talpa* 'Maulwurf'
 55. *simia* 'Affe'
 56. *ballena* 'Wal'
 57. *saeta* 'Borste'

c) Vögel

58. *volare* 'fliegen': einmal belegt in einer Inschrift aus Dazien (Banat), a. 294–300: «tu(m) venet Bessa *volando*», Pop. 369; r. *zbură* 'fliegen' < *EXVOLARE, EW 1933, DER 7517, ILR 298.
 59. *ala* 'Flügel': Das Wort existierte in der Zusammensetzung SUBALA 'Achselhöhle' > altrum. *suoară*, woraus r. *subsuoară*, cf. M 280, EW 1667, DER 8304; r. *aripă* 'Flügel, Radschaufel' geht nicht auf ALIPES, sondern auf ALAPA 'Ohrfeige' zurück, DER 409,

ILR 294, cf. auch *FEW* 24, 290. In der militärischen Bed. 'Reiterregiment' ist *ala* in-
dessen häufig belegt, cf. R 19–21 und passim.

60. *nidus* 'Nest'
61. *luscinia*, *-olus* 'Nachtigall'
62. *sturnus* 'Star'
63. *turdus* 'Drossel': r. *sturz* 'Krammetsvogel' wohl aus **TURDEUS*, *EW* 1665, *DER* 8296, *ILR* 151.
64. *cuculus* 'Kuckuck': r. *cuc* aus **CUCCUS*, *ILR* 151.
65. *falco* 'Falke' (alb.)
66. *perdix* 'Rebhuhn': Vielleicht kontaminiert mit **COTURNICULA* (< *COTURNIX*) > dr. *potirniche* 'id.', *ILR* 125, *DER* 6713, arom. *piturnicl'e*, Pascu 1255.
67. *ciconia* 'Storch'
68. *anas* 'Ente'
69. *gallus* 'Hahn' (alb.): Das Femininum *GALLINA* ist erhalten in r. *găină*, *ILR* 299. – Cf. Rohlf's § 115.

d) Fische

70. *arista* 'Gräte'
71. *anguilla* 'Aal' (alb.)
72. *barbus* 'Barbe'
73. *tinca* 'Schleie'
74. *lampreda* 'Lamprete' (erstmalig belegt 8. Jh.)
75. *sardina* 'Breitfisch'

e) Reptilien, Amphibien, Mollusken

76. *vipera* 'Viper': r. *viperă*, 17. Jh., ist kaum Erbwort.
77. *rana* 'Frosch'
78. *ostrea* 'Auster'

f) Insekten

79. *apis* 'Biene': Der ON *Appiaria* (Moesia Inf.) könnte eine Abl. von *apis* (cf. *apiarium* 'Bienenstock', *apiarius* 'Imker') mit expressiver Konsonantengemination sein, M 14–15.
80. *scarabæus* 'Käfer'
81. *tinea* 'Motte' (alb.)

B. DER MENSCH

I. Der physische Mensch

a) Körperteile und -merkmale

82. *corpus* 'Körper': Die Erbwortlichkeit von meglenor. *corp* wird von A. Graur, *Corrections roumaines au REW*, Paris-Bucarest 1937, p. 17, wohl zu Recht in Abrede gestellt.
83. *membrum* 'Glied'
84. *capillus* 'Haupthaar': *pilus* 'Körperhaar' > r. *păr* hat *capillus* verdrängt, ähnlich wie im Sardischen (*DES* 2, 266) und in Teilen der Galloromania (*FEW* 8, 510a); die Abl. *pilare* 'enthaaren' existiert nicht, wohl aber *DEPILARE* > r. *depăra* 'die Haare, die Federn ausrupfen', *EW* 483, *DER* 2854.
85. *crispus* 'kraushaarig' (alb.)
86. *calvus* 'kahl'
87. *cilium* 'Wimper'

88. *labium, labrum* 'Lippe': Einmal belegt auf einem heidnischen Fluchtäfelchen aus Siscia, Pannonia sup., wahrscheinlich 3. Jh.: «...muta, tacita locuta *labna* iloru prutegas», was zweifellos als *labia* oder *labra* zu lesen ist, M 334–335; zu r. *buză* 'Lippe' cf. *ILR* 329 und *DER* 1239.
89. *collum* 'Hals': cf. Bahner 79ss.
90. *ruga* 'Runzel': Das Wort lebt nur im arom. *arugă*, Pascu 156, in der Bed. 'Ort, wo die Schafe in die Sennhütte hineinkommen, um gemolken zu werden', P. 456 (alb. in der Bed. 'Straße'). Cf. Bahner 49–51.
91. *pollex* 'Daumen': Abl. POLLICARIS > arom., meglenor. *pulicar*, Pascu 1306, *DER* 6610, *ILR* 125.
92. *mamilla* 'Brustwarze, Brust'
93. *villosus* 'zottig'
94. *inguen* 'Weiche'
95. **natica* 'Arschbacke'. Das Grundwort *natis, -es* 'id.' lebt nirgendwo in der Romania erbwörtlich weiter.
96. *cunus* 'weibliche Scham'
97. *pes* 'Fuß': Vielleicht lebt die Abl. *PEDINUS in der technischen Bed. 'unterster Teil der Leinwand' in dr. *piedin*, arom. *chiadin* 'das ungewebte Ende einer Leinwand, Fransen', *EW* 1307, *DER* 6357, Pascu 362. – R. *piază* 'Abhang', in *piez* 'schräg', Abl. *pieziș* 'schräg, abschüssig' gehen trotz *DER* 6367 kaum auf PES zurück.
98. *planta* 'Fußsohle'
99. *nudus* 'nackt'
- b) Organe usw.
100. *cor* 'Herz': Im übertragenen Sinn in einer Inschrift aus dem Banat, a. 294–300: «et tollet mihi *cor* p(a)t(er) [FI]accus» 'und wird mir das Herz erleichtern', Pop. 369.
101. *stomachus* 'Magen'
102. **renio* 'Niere': Das Rumänische hat das Grundwort REN im Ausdruck *într'o rîna* 'auf einer Seite', *EW* 1464, *DER* 7187, bewahrt; die Bez. des Organs gehen auf Diminutivformen zurück: RENICULUS > dr. *rinichi*, arom. *arnicl'u*, und *RENU(N)CULUS > dr. *rărunchiu* (wozu P 437–438 und Karte 34), *DER* 7199, Pascu 1087, *ILR* 131.
103. *saliva* 'Speichel': Einmal belegt in Carnuntum (Pannonia sup.), M 279.
104. *ructare* 'rülpsen'
105. *sudare* 'schwitzen': *adsudare* belegt bei Claudian, M 278, r. *asuda*, welches nach *EW* 155 und Rosetti 177 aus EXSUDARE stammt; SUDORE > *sudoare*, *EW* 1673, *DER* 8324.
106. *urina* 'Urin'
107. *merda* 'Kot': arom. *merdu*, Pascu 961, ist wahrscheinlich Lehnwort (*ILR* 124, N 1); r. *dezmierda* 'lieblosen, streicheln' geht wohl auf *DISMERDARE zurück, *DER* 2896. Das Grundwort lebte in vegl. *miarda*.
108. *praegnas* 'schwanger'
- c) Wirkungen auf die Sinne (cf. auch die Nr. 487–488)
109. *lux* 'Licht' (dalm.): LUCĚRE > *LUCIRE > r. *luci*, LUCIFER *luceafăr*, *LUCORE > *lucoare*, *DER* 4928.
110. *color* 'Farbe'
111. *sonus* 'Schall': SONARE 'klingen' > r. *sună*, *EW* 1694, *DER* 8368, dazu deverbale *sun*, das wohl kaum direkt SONUS fortsetzt.
112. *rumor* 'dumpfes Geräusch; Gerücht'
113. *sapere* 'schmecken', *sapor* 'Geschmack', cf. Nr. 202.
114. *temptare* (z. B. *manibus*) 'betasten, anfassen', cf. infra.

115. *palpare* 'streicheln': r. *plăpînd* 'zart' < PALPABUNDUS, DER 6480 mit Vorbehalt, EW 1332, Rosetti 183.

d) Bewegungen bzw. Stellungen

a) *intransitive*

116. *accurrere* 'herbeieilen': CURRERE > r. *cure*, EW 455, DER 2703.
 117. *advenire* 'herzu-, herankommen': VENIRE > r. *veni*, ILR 308.
 118. **passare* 'durchgehen': PASSUS > r. *pas*, woraus *păsa*, das wohl kaum direkt auf **PASSARE* zurückgehen dürfte; das Verbum lebt nur in Ausdrücken wie *pasă-mi-te* 'nämlich' und im istror. Imperativ *păs!* 'geh!'. Cf. P 407, EW 1276, DER 6171.
 119. *vagare* 'umherschweifen'
 120. *ballare* 'tanzen' (seit 4. Jh. belegt, < gr.)
 121. *pendere* 'hängen'

b) *transitive*:

122. *manu tenere* 'mit der Hand halten': TENERE > r. *ține*, ILR 307.
 123. *sustinere* 'aufrechthalten': r. *susține* ist Neologismus.
 124. *retinere* 'zurückhalten': r. *reține* ist Neologismus, P 517.
 125. **imprehendere* 'ergreifen': PREHENDERE > r. *prinde*, ILR 305.
 126. *prehensio* 'das Fassen, das Ergreifen'⁶
 127. *tollere* 'wegnehmen': Einmal belegt in Dazien (Banat), a. 294–300, im übertragenen Sinn von 'erleichtern', cf. Zitat Nr. 100.
 128. *reddere* (> *rendere*) 'zurückgeben': Belegt in den Tabulae ceratae vom 20. Juni 162 und 29. Mai 167, R 201–206, 238–239, in einer Inschrift aus dem Banat, a. 294–300, Pop. 369. Die Wendung *rationem reddedisse* 'Rechenschaft ablegen' liegt in der Tabula cerata vom 9. Februar 167 vor, R 192–198, M 331; ferner *anima rededit* in einer heidnischen Inschrift Scythia Min. 3./4. Jh., Pop. 50–51 (die Wendung *animam reddere* in christlichen Inschriften häufig); *spir(it)um Deo rede[re]* (christl.), *ib.*, 4. Jh., Pop. 56–57. – R. *arînda* 'verpachten' hat nichts mit erbwörtlichem REDDERE/RENDERE zu tun, cf. EW 121, DER 383.
 129. *recipere* 'aufnehmen, wiederbekommen': In einer Tabula cerata vom 9. Februar 167 aus Alburnus Maior figuriert die 3. P. Plusquamperf. Konj. *recepisset*, R 192–198.
 130. **appodiare* 'stützen, anlehnen'
 131. *inviare* '*schicken'
 132. *apportare* 'bringen': PORTARE > r. *purta*, ILR 305.
 133. *conducere* 'zusammenführen': DUCERE > r. *duce*, ILR 297, ADDUCERE > r. *aduce*, ILR 294.
 134. *appendere* 'anhängen': dr. *spînzura*, arom. *spîndzurare* '(auf)hängen' geht vielleicht über **spînza* auf ein **PENDIARE* oder direkt auf eine Abl. **EXPENDIOLARE* zurück, EW 1623, DER 8078, ILR 304, Pascu 1447, Haarmann, 249, 271 N 695.
 135. *gyrare* 'drehen': *in gyro, per gyrum* 'um...herum', M 315; ob r. *jur* auf eine latinisierte Form **GIURUS* zurückgeht oder direkt aus dem gr. *γῦρος* kommt, ist unsicher, weil phonetisch schwierig, cf. EW 927, 791, DER 4655, 4343, ILR 366, Bahner 39, Solta 103. Eventuell geht meglenor. *dînzunat* 'umgeben, umringt' auf GYRARE bzw. gr. *γυροῦ-ειν, γυροῦν* zurück.
 136. *reversus* 'umgedreht'
 137. *offerre* 'anbieten'

⁶ Die Behauptung in FEW 9, 356a, «Es tritt erst etwa um 400 auf» ist falsch. Schon im 1. Jh. belegt (Varro bei Gellius, 13, 12, 6).

138. *iactare* 'werfen'
139. *lanceare* '*schleudern' (spätlt. in der Bed. 'mit der Lanze durchbohren')
140. *succutēre* 'erschüttern'
141. *mordēre* 'beißen': Es lebt die Abl. vom P.p. aus MORSICARE > r. *murseca* 'beißen (nur von Tieren)', DER 5510, ILR 125.
142. *morsus* 'Biß'
143. *ferire* 'schlagen': r. *feri* 'feiern, achten, beschützen' geht eher auf *AUFERIRE (Rosetti 179) als auf einen metaphorischen Gebrauch von FERIRE zurück (DER 3328).
144. *findēre* 'spalten'
145. *punctum* 'Stich; Punkt': r. *impunge* 'stechen' < *IMPUNGĒRE, EW 795, DER 4354.
146. *purgare* 'reinigen'
147. *temperare* 'mäßigen, mischen': r. *astîmpăra* 'beruhigen' < *EXTEMPERARE, EW 152, DER 486, Rosetti 177.

e) Körperliche Verfassung, Gesundheit, Krankheit

148. *medicina* 'Arznei'
149. *sanare* 'heilen' (alb.): SANUS (R 212–215 und passim) > arom. *sîn*, Pascu 1420, istror. *săr* 'stark, kräftig, gesund', EW 1592, ILR 135; SANITATE > *sănătate*, SANITOSUS > *sănătos*, EW 1510, DER 7406, M 308. – Cf. Rohlfs § 101.
150. *salvus* 'heil, wohlbehalten': Die Formel *salvus Dominus* '...für die Gesundheit von...' begegnet Scythia Min., a. 367–369, a. 367–375, Pop. 124–125, 200–201.
151. *salvare* 'retten; bewahren, aufbewahren' (belegt seit 3.Jh.) (alb.); seit dem 4.Jh. im religiösen Sinn 'die Seele retten, das ewige Heil schenken'.
152. *plagare* 'verwunden': PLAGA > r. *plagă* 'Wunde', EW 1331, DER 6472, letzterer allerdings mit Vorbehalt.
153. *pituita* 'Schnupfen' (> *pipita*, so in einer Glosse belegt, CGL 2, 151)
154. *variola* 'Pustel' (erstmalig belegt 6.Jh.)
155. *callum* 'Schwiele'
156. *verruca* 'Warze'
157. *macula* 'Fleck'
158. *luscus* 'schielend'
159. *raucus* 'heiser'
160. *lassus* 'müde' (alb.)
161. *ebriacus* 'betrunken'
162. *nanus* 'Zwerg'
163. *sanguisuga* 'Blutegel' (alb.)

f) Lebensalter

164. *aetas* 'Lebenszeit, Alter'
165. *anniculus* 'einjährig': Belegt als *annuclus* 'einjährig (vom Menschen)': *filio annuclō*, M 176.
166. *infans* 'kleines Kind': *infantis* in einer Inschrift aus Dazien, ILR 53, *infans* in einer solchen aus Dalmatien, M 295; *infantulus* bei Iordanes, M 241.
167. *senior* 'der ältere'
168. *sepelire* 'bestatten'

g) Ernährung, Lebens- und Genußmittel

169. *nutrire* 'ernähren': arom. *nutricare* < NUTRICARE, Pascu 1113; r. *nutref* < *NUTRICIUM, DER 5738, Rosetti 186; r. *nutri*, 19.Jh., ist entweder aus *nutref* zurückgebildet oder aus it. *nutrire* entlehnt.
170. *pasta* 'Brei' (erstmalig belegt 5.Jh.)

171. *massa* 'Teig, Klumpen, Masse'
 172. *focacium* 'Art Brot' (*panis focacius* bei Isidor, 7. Jh.)
 173. *crusta* 'Kruste'
 174. *sagina* 'Mast; *Fett' (ursprünglich nur in der Bed. 'überflüssiges Fett im menschlichen Körper')
 175. *oleum* 'Öl' (alb.)
 176. *acetum* 'Essig' (vegl.): Belegt in einer Tabula cerata des 2. Jh.s, R 244–246. – R. *ojet* < sl. *ocitū* < ACETUM, DER 5969.
 177. *piper* 'Pfeffer': r. *piper* aus bulg. oder ngr., DER 6403.

h) Kleidung und Körperpflege

178. *vestire* 'kleiden': VESTIMENTUM > r. *vešmint*, P 347, ILR 125, N 3; INVESTIRE > r. *in-vesti*, -e, DISVESTIRE > arom. *dizveastire*, Pascu 1729, ILR 215. Belegt ist *vestiarius* 'Kleiderhändler', Moesia sup., M 299.
 179. *pannus* 'Tuch': r. *pănură* < *PANNULA nach EW 1255; DER 6687 leitet es von PAENULA 'Mantel', ILR 121, N 1, von PINNULA her.
 180. *drappus* 'Tuch' (erstmalig belegt Ende 5. Jh.; wohl gallischer Herkunft)
 181. *linteolum* 'kleines Stück Leinwand'
 cf. Nr. 57: *saeta* 'Seide'
 182. *mantus* 'Kurzmantel' (erstmalig als Lehnwort in einer gr. Fassung des Preisedikts Diokletians, a. 301; in lt. Form erstmalig in der Appendix Probi)
 183. *cappa* 'Kopfbedeckung' (erstmalig belegt im 6. Jh.): Muß im Balkanlatein gelebt haben (> ngr., alb.⁷, M 32). Abl. r. *scăpa* < *EXCAPPARE, EW 1542, DER 7531, ILR 298. – Das Dim. *cappellus* 'Art Kopfbedeckung' (erstmalig in Glossen des 9. Jh.s) existiert nicht, ebensowenig das fem. Dim. *cappella* (wozu FEW 2, 287), das eine ähnliche geographische Verbreitung wie das Maskulinum gefunden hat.
 184. *calceus* 'Schuh': Belegt sind das Verbum *calciare* 'chausser', M 289, dr. *incălța*, arom. *ncălțare* 'chausser, ferrer un cheval', Pascu 1053, ILR 137, 300; Abl. *calciamenta* 'chaussure', M 289, r. *incălțăminte*; *calciolarius* 'cordonnier', Pannonia sup., M 287.
 185. *solea* 'Sohle' (alb.). – R. *insura* 'Schuhe sohlen' geht auf *INSOLARE zurück, DER 4431, ILR 138.
 186. *balneum* 'Bad': In einer Inschrift aus Petra, Moesia Inf., a. 150–175: *balineu faciundu* 'faisant un bain', M 330; r. *baie* als Ergebnis von BALNEU, -A ist phonetisch schwierig, EW 177, DER 612.
 187. *balneare* 'baden'
 188. *spongia* 'Schwamm' (wozu ILR 348–349)
 189. **rasare* 'scheren': von RADĚRE 'schaben, rasieren', das in r. *rade* weiterlebt, EW 1422, DER 7021, ILR 305; r. *răsură* entweder aus RASURA, EW 1449, oder nach dem P.p. *ras*, DER 7021, gebildet.

i) Schlaf

190. *somnium* 'Traum', *somniare* 'träumen': Die Verwechslung von *somnium* 'Traum' und *somnus* 'Schlaf' ist häufig, cf. M 307.

II. Seele und Intellekt

a) Intelligenz, Wahrnehmung, Bewußtsein

191. *ingenium* 'Begabung'

⁷ Pascu 300 verzeichnet zwar arom. *capă* 'manteau', welches aber wohl Lehnwort – vermutlich aus dem Italienischen – ist.

192. *apparēre* (-escere) 'erscheinen'
 193. *persona* 'Person'
- b) Erinnerungsvermögen
194. *recognoscēre* 'wieder erkennen': COGNOSCĒRE > CONNOSCĒRE > r. *cunoaște*, *ILR* 296.
 195. *recordari* '(einer Sache) gedenken'
 196. *memorare* 'erinnern': Belegt in Inschriften das Adj. *memor*: «estote *memores iterum*» (christl.), Scythia Min., 4. Jh., Pop. 55–58, das Subst. *memoria*, einmal in der Bed. 'Erinnerung', *ib.* 4./5. Jh., Pop. 62–63, 7 Mal vom Ende des 3. bis zum 5./6. Jh. in denjenigen von 'Denkmal', z. B. «e(t) sibi *mem[o]ri[am]* p[o]suerunt», *ib.*, Ende 3. Jh., Pop. 216–217, ferner 71–72, 76–77, 79, 180–181, 214–216, 234.
- c) Überlegung, Erkenntnis, Werturteil, Wissen
197. *veritas* 'Wahrheit' (alb.): r. *adevăr* 'Wahrheit' < *AD DE VERUM, *EW* 24, *DER* 77–78.
 198. *ratio* 'Berechnung, Vernunft': Auf der Tabula cerata aus Alburnus Maior (Dazien) vom 9. Februar 167: *rationem reddere*, R 192–198, M 331, cf. Nr. 127. Das Wort lebt vgl. *rasaun*, alb. *arësye* 'Grund', altalb. 'Rechnung', serbokroat. *račun* 'Rechnung' und dürfte demnach im Balkanlatein heimisch gewesen sein; Solta 134, 155.
 199. *pensare* 'abwägen' (alb.): r. *apăsa* 'drücken' < *APPENSARE, *EW* 94, *DER* 324; PENSUM 'Gewicht' > r. *păs* 'Kummer', woraus *păsa*; dieses Verbum könnte allerdings auch direkt auf PENSARE beruhen, *EW* 1277, *DER* 6173; es ist nur noch in der Wendung *îmi pasă* 'es kümmert mich, es geht mich an' gebräuchlich.
 200. *probare* 'prüfen, beweisen': Belegt auf Goldbarren aus Dazien (Transsilvanien), 4. Jh., in der Prägung «*probavi et signavi*», Pop. 378, 381–384.
 201. *approbare* 'billigen'
 202. *sapēre* 'wissen': Der Infinitiv ist nirgends belegt, hingegen die Abl. *sapientia*, Scythia Min., 4. Jh., Pop. 202. – Cf. Nr. 113.
 203. *placitum* 'Meinung'
 204. **accordare* 'in Übereinstimmung bringen'
 205. *negare* 'verneinen, verweigern': Auf drei Tabulae ceratae liest man «quia s[e] litteras scire *negavit*», R 231–233, 233–235, 236–237.
 206. *errare* 'irren': In zwei Tabulae ceratae vom 17. März 139 und 16. Mai 142 figuriert das Subst. *erro* 'Herumtreiber, Landstreicher', das zum physischen ERRARE zu stellen ist, R 212–217, 217–223, M 329–330.
 207. *sperare* 'hoffen' (alb.)
 208. *certus* 'gewiß, sicher'
- d) Gefühle, Seelenzustände
- a) ichbezogene
209. *gaudium* 'Freude' (alb.): arom. *găudire* < GAUDĒRE, M 61, Pascu 691.
 210. *laetus* 'froh'
 211. *securus* 'sorglos, gesichert': Adj. belegt in einer Inschrift Scythia Min., 4. Jh.: *secur[e]*, Pop. 39; Subst. «Romanae *securitatis libertatisq(ue)*...», *ib.*, a. 315–317, Pop. 184. – R. *sigur* < ngr. < ven. *siguro*, *DER* 7783.
 212. *alacer* 'munter'
 213. *contentus* 'zufrieden'. – Das Verbum CONTENTARE lebt im Alb.
 214. *tensus* 'angespannt': TENDĒRE > r. *tinde* 'spannen, ausbreiten', *EW* 1735, *DER* 8723.
 215. *pavor* 'Schrecken, Beben': dr. *speria*, arom. *aspăreare* 'erschrecken' gehen wohl kaum auf EXPAVĒRE oder ein *EXPAVILARE zurück, *EW* 1615, *DER* 1865, obzwar dies von Pascu 178 und *ILR* 298 angenommen wird.
 216. *timor* 'Furcht' (alb.): TIMĒRE > r. *teme*, woraus deverbale das Subst. *teamă* in *mi-e*

teamă oder *am teamă*, cf. P 147. Das ein einziges Mal in Psaltirea Scheiană belegte *temoare* ist ebenfalls eine deverbale Bildung (ähnlich wie *lucoare* zum Verbum *luci*, Nr. 109) und geht kaum auf TIMORE zurück.

217. *verecundia* 'Scheu, Schamgefühl'
 218. *vanus* 'leer, eingebildet': Abl. *vānat* im arom., Rosetti 76.
 219. *merēre* 'verdienen': Die Partizipien *bene merens* und *bene meritus* sind in Grabinschriften reich belegt, z. B. «M[atr]ona coni[ux] pientissima viva s[e]met *bene meren[ti]* conpari suo me[mo]riam posuit», Scythia Min., a. 324, Pop. 40; cf. auch C. Scorpan, *Stèles funéraires inédites de Sacidava*, in *Epigraphica* (Travaux dédiés au VII^e Congrès d'épigraphie grecque et latine 1977), Bucarest 1977, 203–221, wo dreimal *bene merenti* und je einmal *bene merito* (m.) und *bene merite* (f.) belegt sind.

b) auf andere bezogene:

220. *amare* 'lieben'
 221. *amor* 'Liebe'
 222. *amicus*, -a 'Freund(in)': M 222 belegt für Dalmatien *amicibus* (statt *amicis*): Das Wort lebt im dalm. *amaik* und im alb. *mik*.
 223. *aestimare* 'achten, schätzen' (alb.)
 224. *carus* 'lieb, teuer': Der Superlativ *carissimus* ist als Vokativ pl. bei Niceta, M 338, und als Dativ pl. in einer Inschrift Scythia Min., Ende 3. Jh., belegt., Pop. 217; ferner *pro caritate(m)* 'Liebe', *ib.*, 4. Jh., Pop. 56–57, 201–202.
 225. *gratus* 'dankbar': Das Subst. *gratia* figuriert zweimal Scythia Min., a. 324 und Wende 3./4. Jh., Pop. 214–215, 233.
 226. **fidare* (klt. *fidēre*) 'vertrauen' (alb.)
 227. *rancor* 'Groll'
 228. *inimicus* 'Feind' (alb.)
 229. **adirare* 'erzürnen': Auch das Subst. *ira* fehlt im Balkanlatein.
 230. *rabies* 'Wut'

c) Religiöse Gefühle

231. *pietas* 'Frömmigkeit': In den Inschriften begegnet das Adj. *pius* vor allem bezogen auf die Person der Kaiser (von Diokletian bis Anastasius I., d. h. vom letzten Viertel des 3. bis zu Beginn des 6. Jh.s), z. B. «*pius felix Augustus invictissimus*» u. dgl. Der Superlativ *piissimus* ist zweimal belegt: Dazien (Transsilvanien), 3./4. Jh.: «*filio piissim(o) opto s(it) t(erra) l(evis)*» 'dem vielgeliebten Sohn...', Pop. 393, ferner Scythia Min., a. 367–375, Pop. 200–201. Häufiger ist die Form *piens*: «*fratres pientes*», Moesia Inf., 3. Jh.; der Superlativ *pientissimus* erscheint seit dem 4. Jh. in verschiedenen Varianten in der Scythia Min., der Pannonia Sup., der Moesia Sup. und Dalmatien, cf. Pop. 197, 198–199, 214–215; M 314.

d) Äußerung der Gefühle

332. *plorare* 'laut weinen'
 233. *planctus* 'Klage': Das Verbum PLANGĒRE ist zum Normalwort für 'weinen' geworden: r. *plīnge*, ILR 128 und 304.
 234. *lamentare* 'wehklagen'
 235. *minacia* 'Drohung': r. *amenința* < *ADMINACIARE, EW 77, DER 241; «*nu e exclus ca în lat. dunăreană să fi existat subst. minacia*», ILR 168.

e) Wille und Willensäußerung

a) Bitten

236. *precari* 'bitten'

b) *Wollen*

237. *voluntas* 'Wille' (alb.)
 238. *reprobare* 'verwerfen'
 239. *vetare* 'verbieten'

c) *Handeln*

240. *debēre* 'müssen, schulden': Konjugiert und als Inf. in zahlreichen *Tabulae ceratae* des 2. Jh.s belegt, R 209–211, 231–233, 233–235, 238–239, 239–242, 242–243, ferner in einer Inschrift *Scythia Minor*, a. 322–323, Pop. 283–284. Es lebt die Abl. *DEBITOR* (R 198–201) > **DEBITORIUS* > *dator* 'Schuldner', *EW* 486, *DER* 2794.
241. *solēre* 'pflegen zu'
 242. *usare* 'gebrauchen' (erstmalig belegt 8. Jh.)
 243. *usus* 'Benützung, Gebrauch'
 244. *fortia* 'Kraft': Die Wortfamilie existiert zweifellos im Balkanlatein, wie das Adv. *foarte* 'sehr' < *FORTE* beweist, *EW* 434, *DER* 3446; r. *forță* ist hingegen ein auf dem Französischen oder Italienischen beruhender Neologismus.
245. *praesto* Adv. 'zur Hand, bereit' (als Adj. erst im Spätlatein)
 246. *labor* 'Mühsal': Einmal in der *Tabula cerata* vom 20. Mai 164 belegt, R 233–235.
 247. *laborare* 'Mühsal ausstehen' > 'arbeiten'⁸
 248. *opera* 'Arbeit, Tätigkeit' (alb.): Belegt in drei *Tabulae ceratae* des 2. Jh.s: «*Quas operas sanas v[ale]ntes [ed]e[re] debebit*», R 231–233, 233–235, 236–237. – Das Verbum *operari* findet sich in der Bed. 's'affairer' bei *Niceta*, M 338, in der Bed. 'travailler la terre' bei *Hier.*, *Epist.* 4, 1, eine Bed., die schon bei *Plinius* vorkommt; das Adj. *operosus* 'laborieux' ist in der *Moesia Sup.*, 4. Jh., belegt, M 286.
- cf. 114. *temptare* 'versuchen, probieren': Das Verbum begegnet aktiv als *temptabat vincere* und passiv als *qui temptabantur victores* (hier in der christlichen Bed. 'auf die Probe stellen') in der *Auxenti Epistula*, *Moesia Inf.*, a. 383, M 377–338.
249. *ausare* 'wagen' (spätlt. nur einmal belegt)
 250. *mandare* 'übergeben, auftragen': Auf einem substantivierten P. p. *MANDATUM*, -A beruht eventuell arom. *mîndată* f. 'charge, commission; nouvelle, message'; ferner lebt das Kompositum *DEMANDARE* 'anvertrauen' in arom. *dimîndare* 'empfehlen, befehlen', *Pascu* 991, 518.
251. **arrestare* 'anhalten'
 252. *cessare* 'weichen, aufhören': Belegt als Inf., als Abl. abs. und als 3. P. Fut. in drei *Tabulae ceratae* des 2. Jh.s, R 231–237.
 253. *finire* 'beendigen'
 254. *finis* 'Ende': In einer *Tabula cerata* vom 6. Mai 159 ist zu lesen «*Eam domus partem dimidiam, q(ua) d(e) a(gitur), cum su[is] saepibus saepimentis finibus aditibus claustris fienestris...*», R 226–231; «*fines dispositas*» ist bei *Iordanes* 551 belegt, M 11.
 255. *consilium* 'Rat' (alb.)
 256. *occasio* 'Gelegenheit': r. *cășuna* 'verursachen' < **CASIONARE* < **OCCASIONARE*, *EW* 311, *DER* 1311, *ILR* 159.
 257. *prode* 'Vorteil' (erstmalig in der *Itala*, 2. Jh.)
 258. *nocēre* 'schaden': Einmal belegt auf einem christlichen Fluchtäfelchen aus *Tragurium* (Dalmatien), 6. Jh., M 341.
- d) *Moral*
259. *fides* 'Treue' (alb.): In den *Tabulae ceratae* des 2. Jh.s häufig belegt, R 201–206, 209–212, 217–223, 226–231 usw.

⁸ Nach *Pascu* 862 käme arom. *lălătoare* f. 'jour ouvrable' aus (DIES) **LABORATORIA*.

260. *honus* 'Ehre': In Inschriften zweimal belegt: Scythia min., a. 324 und 4. Jh.: in der ersteren figuriert auch das Verbum *honorari*, Pop. 202, 214–216.
 261. *maledicere* 'lästern' (alb.)
 262. *fallere* 'täuschen' (alb.)
 cf. Nr. 157 *macula* 'Fleck'

III. Der Mensch als soziales Wesen

a) Das Leben in der Gemeinschaft

a) Allgemeines

263. *communis* 'allgemein, gemeinsam'
 264. *pactum* 'Vertrag'

b) Familie

265. *sponsare* 'sich verloben' (spätlt.)
 266. *sponsus* 'Bräutigam': *sponsus* 'Gatte' It. Antonini I, 34, M 294; *sponsa* 'Gattin' Dalmatien, a. 430, M 294.
 267. *pater* 'Vater': Viermal in Inschriften belegt, im Dativ Scythia Min., 2.–3. Jh., Wende 3./4. Jh., 4. Jh., Pop. 283, 234, 181, im Nominativ Dazien (Banat), a. 294–300. Pop. 369.
 268. *mater* 'Mutter': In einer Inschrift aus Viminiacum, Moesia Sup., 3. Jh., heißt es: «vel subulele *m[atri]s* meae», M 333. Das Dim. *matercula* und die Abl. *matertera* 'Schwester der Mutter, Tante' sind nur für Dalmatien belegt, M 292. – Für *mamma*, das sich im Rumänischen durchgesetzt hat (ILR 302), cf. M 292; ein Dim. *mammula* ist in der Pannonia Inf. belegt.
 269. *patrinus* 'Pate'
 270. *compater* 'Gevatter' (erstmalig belegt a. 680) (alb.)
 271. *commater* 'Gevatterin' (erstmalig belegt 6. Jh.): *commater* 'femme qui lors du baptême d'un enfant reçoit le titre de seconde mère, marraine', *compater* 'frère selon le père', M 292. COMMATER > sl. *kūmotrŭ* > r. *cumătru* 'Pate', wozu ein Fem. -ă gebildet wurde; DER 2669, Solta 159–160.
 272. *gemellus* 'Zwilling': Diminutiv und Synonym von *geminus* > r. *geamăn* Adj., DER 3633. Bei Prokop (6. Jh.) wird der ON *Gemello Montes* erwähnt, M 12.

c) Sprechen, Schreiben, Lesen

273. *parabola* 'Redeweise, Wort' (< gr.; in dieser Bed. seit ca. 800 belegt, cf. FEW 7, 605; ist im Dalmatischen und Albanischen⁹ erhalten).
 274. *praedicare* 'öffentlich bekanntmachen, verkünden'
 275. *quiritare* 'kreischen'
 276. *littera* 'Buchstabe'
 277. *liber* 'Buch' (alb.): Das Diminutiv *libellus* ist in der Tabula cerata vom 9. Febr. 167 belegt, R 192–198.
 278. *legere* 'lesen': In der Bed. 'versammeln' einmal in einer Tabula cerata vom 9. Februar 167 aus Alburnus Maior belegt, R 192–198; das P.p. *lectus* in der Bed. 'gewählt' findet sich in einer Inschrift Scythia Min., 3./4. Jh., Pop. 247–248; die Abl. *lector* in der Formel «valete *lectores*» ib., 4. Jh., Pop. 181–182. – Erhalten hat sich das Kompositum ALLEGĒRE > r. *alege* 'auslesen, wählen', DER 188, ILR 295, P 376.
 279. *pergamena* 'Pergament'
 280. *cancellare* 'gittern, durchstreichen'

⁹ Wegen des Akzentes kann alb. *përrallë* 'Märchen' nur lt. *parábola* und nicht gr. *παράβολή* fortsetzen, Solta 136.

d) Soziale Beziehungen

281. *patronus* 'Schutzherr'
 282. *extraneus* 'fremd': Die Herkunft von r. *străin* ist umstritten, cf. DER 8233, Rosetti 173; immerhin scheint die Herleitung von EXTRANEUS über eine Zwischenphase *ESTRAINU (cf. RUBEU > *roib*, HABEAT > *aibă* usw.) nicht ausgeschlossen; anders Haarmann 23.
 283. *consuetudo* 'Gewohnheit'
 284. **accolligere* 'sammeln, aufnehmen': COLLIGERE > r. *culege*, EW 436, DER 2657.

b) Der Mensch an der Arbeit

a) Landwirtschaft, Ackerbau usw., Gartenarbeit

285. *villa* 'Landhaus'
 286. *villanus* 'Bauer'
 287. *solum* 'Boden' (alb.): Zweimal belegt in Inschriften: «in *solo* barbarico» Scythia Min., a. 369, Pop. 242–243; «templum a *solo* restituerunt» 'von Grund auf', Dazien (Oltenien), 3.–4. Jh., Pop. 294; ferner in der Auxenti *Epistula*, Moesia Inf., a. 383: «pulsus in *solo* Romaniae» 'vertrieben auf dem Boden des Römischen Reichs', M 337–338.
 288. *campania* 'Gefilde' (erstmalig belegt 6. Jh.)
 289. *pratium* 'Wiese'. – Cf. dazu E. Coseriu, *Rum. prat ein «ghost word»? ASNS 214* (1977), 89–93.
 290. (*ir*)*rigare* 'bewässern'
 291. **exaquare* 'entwässern'
 292. *stiva* 'Pflugsterz' (alb.)
 293. *sulcus* 'Furche'
 294. *pala* 'Schaufel' (alb.)
 295. *planta* 'Setzling'
 296. *plantare* 'pflanzen': r. *implinta* < IMPLANTARE, M 27, 277, EW 790, DER 4346.
 297. *carpere* 'pflücken, abrufen'
 298. *secare* 'schneiden, mähen': Wäre homonym mit *seca* 'austrocknen' < SICCARÉ, cf. dazu DER 7653, Bahner 68.
 299. *meta* 'Heuschober'
 300. *mensis* 'Ernte'
 cf. Nr. 70. *arista* 'Granne'
 301. *pistare* 'zerstampfen' (spätlt.)
 302. *armentum* 'Großvieh'
 303. *farrago* 'Mengfutter'
 304. **abbiberare* 'tränken'
 305. *castrare* 'kastrieren': r. *cresta* 'schneiden usw.' könnte auf CASTRARE zurückgehen, DER 2561, wird aber meist zu *creastă* < CRISTA gestellt.
 306. *cap(p)o* 'Kapaun': r. *capun* (REW 1641) stammt entweder aus ngr. *καπόγι*, bulg. *kopon* oder serbokroat. *kopun*; die hochsprachliche Normalform *clapon* (Var. *caplon*, *clampon*) geht auf poln. *kaplon* oder russ. *kaplun* (< d. *kapaun*) zurück. DER 2121.
 307. *examen* 'Bienenschwarm' (alb.)
 308. *hortus* 'Garten': Dim. *hortulus* belegt in Pannonien, M 241.
 309. *saepes* 'Hecke': Belegt in einer Tabula cerata vom 6. Mai 159, cf. Beispiel Nr. 254, R 226–231.
 310. *pertica* 'Stange'
 311. *putare* 'beschneiden'

312. *mundare* 'reinigen'
 313. *mundus* 'rein': Im geistigen Sinn verwendet heißt es auf einem christlichen Fluchtäfelchen aus Tragurium (Dalmatien), 6. Jh.: «*immondissime* spirete tartaruce» 'unreiner Höllengeist'.
 314. *racemus* 'Traubenkamm'
 315. *viticula* 'kleine Rebe, Ranke': Das Grundwort *vītIS-E* lebt arom. *γite* 'Rebe', Pascu 779, dr., arom. *viṭā* 'Gerte' beruht vielleicht auf einer Abl. *VITEA (LIGNA)*, Pascu 780, *ILR* 146.
 316. *pampinus* 'Weinranke'
 317. *propago* 'Absenker'
 318. *sarmentum* 'Weinrebe, dürres Reis' (alb.)¹⁰
 319. *vindemia* 'Weinlese': Dim. *vindemiola* 'petite vigne', Moesia Sup., M 286. Das abgeleitete Verbum *VINDEMIARE* könnte in arom. *ayizmare* 'vendanger', Pascu 28, vorliegen; cf. dalm. *vedmuar*.
 b) *Handwerk*
 320. *operarius* 'Arbeiter'
 321. *piscari* 'fischen': *PISCIS-E* > r. *pește*, *ILR* 304.
 322. *piscator* 'Fischer': r. *pescar* 'Fischer, Eisvogel' geht zurück auf *PISCARIUS*, *EW* 1299, *DER* 6299.
 323. *rete* 'Netz' (alb.): r. *rețea* 'Netz' < **RETELLA*, *EW* 1456, *DER* 7158.
 cf. Nr. 157. *macula* 'Masche'
 324. *nassa* 'Fischreuse'
 325. **acutiare* 'schärfen, schleifen' (klt. *acuēre* hat sich nirgends erhalten). – R. *cuțit* 'Messer' geht wohl eher auf **COTITUS* **COTIRE* 'wetzen' zu *COS-TIS* 'Wetzstein' zurück (P 233, *DER* 2740, Pascu 509) als auf **ACUTITUS* (*ILR* 117, 294).
 cf. Nr. 298. *secare* 'sägen'
 326. *truncare* 'abschneiden, stutzen'
 327. *limare* 'feilen'
 328. *lima* 'Feile' (alb.)
 329. *tabula* 'Brett, Tafel': In den Militärdiplomen von 110 bis 161 liest man die Formel «*Descriptum et recognitum ex tabula aenea quae fixa est Romae in muro...*», R 72–74 und passim; belegt als *tabla* Moesia Inf., a .191, M 182; Abl. *tabularius* provinciae 'caissier de la province', M 301. – R. *tablā* < sl. *tabla* < *TABULA*, *DER* 8430.
 330. *arca* 'Kiste, Kasten, Sarg' (alb., dalm.): Belegt in der Bed. 'sarcophage, tombe' in Mazedonien, Dalmatien und Thrazien, M 313. R. *raclā* 'Reliquienschein, Kasten', alb. *raqē* 'Hausmöbel, Hausrat' < bulg. *rakla* 'Wandschrank' < gr. *ἄρκλα* < *ARCULA*; *DER* 701, Solta 162.
 331. *picare* 'verpichen'
 332. *fascis* 'Bündel'
 333. *tingere* 'benetzen, färben': r. *întinge* 'eintunken' < *INTINGERE*, *EW* 886, *DER* 4444.
 334. *purpura* 'Purpur' (< gr.): Abl. *purpurarius* 'qui teint en pourpre', Moesia Inf., M 238, 288.
 335. *fullare* 'walken' (in Glossen belegt)
 336. *molere* 'mahlen': r. *moară* 'Mühle' < *MOLA*, *EW* 1102, *DER* 5371, *ILR* 303
 337. *molinum* 'Mühle' (alb.)

¹⁰ Arom. *sărmet* 'sarment coupé' direkt aus *SARMENTUM* abzuleiten, ist phonetisch schwierig. Cf. Pascu 1359.

338. *molinarius* 'Müller' (spätlt.): r. *morar* 'Müller', entweder abgeleitet von *moarã* oder direkt aus *MOLARIUS*, *EW* 1108, *DER* 5371, *ILR* 180.
339. *trimodia* 'Mühltrichter'
340. *fabrica* 'Schmiede' (alb.): Belegt in der Bed. 'faire, création' Moesia Sup., M 287, 'Baulichkeit' Scythia Min., a. 337–340, Pop. 251–252; das Verbum *fabricare* 'fabriquer, construire' Pannonia Inf., Thrazien, M 288; *fabricatura*, M 241; *faber* 'Schmied' ist in Dazien belegt, M 287. Erhalten hat sich das Verbum in arom. *fãricare*, dr. *fereca* 'beschlagen', *DER* 3323; *EW* 597 leitet es allerdings von **FERRICARE* her.
341. *canalis* 'Röhre, Rinne'
342. **orulare* 'säumen'
343. *corium* 'Leder' (alb.)
344. *mataxa* 'Strähne, Gebinde' (diese Bed. ist erst im 6. Jh. nachzuweisen, vorher bedeutet das aus dem Gr. entlehnte Wort 'Seil')
345. *burra* 'Scherwolle'
346. *vitrum* 'Glas'
347. *taberna* 'Weinschenke'
- c) *Werkzeug und Zubehör*
348. *vinculum* 'Band'
349. *ligamen* 'Band': r. *lega* < *LIGARE*, *ILR* 301; Abl. *legãmînt* < *LIGAMENTUM*, *EW* 959; *legãturã* (auch alb.) < *LIGATURA*, *EW* 960.
350. *restis* 'Strick' (alb.)
351. *soca* 'Seil' (erstmalig belegt im 6. und 7. Jh.) (alb.)
352. *cultellus* 'Messer'
353. *rastellus* 'Rechen'
354. *regula* 'Schiene, Lineal'
355. *marculus* 'Hammer'
356. *tornus* 'Dreheisen': r. *turna* 'drehen usw.' < *TORNARE*, *EW* 1748, *DER* 8997, *ILR* 307.
357. *gulbia* 'Hohlmeißel' (erstmalig belegt Ende 4. Jh., dann bei Isidor, 7. Jh.)
358. *imbutum* 'Trichter' (erstmalig belegt 5. Jh., Afrika)
359. *manicus* 'Griff' (spätlt.): Belegt Dim. *maniculus*, *manuculus*, M 303, *manuculus* = *maniculus* = *manipulus*, M 176; dr. *mãnunchi*, arom. *mînucl'u* 'Bündel', *EW* 1021, *DER* 5069, *Pascu* 990.
360. *clavicula* 'Pflock'
- d) *Gefäße*
361. *vascellum* 'kleines Gefäß' (erstmalig belegt 4. Jh.): Das Grundwort *VASUM* lebt in r. *vas*, *ILR* 139, 167.
362. *concha* 'Muschel, Gefäß' (alb.)
363. *ampulla* 'Fläschchen'
364. *cavea* 'Höhlung, Käfig'
- e) *Handel und Geld*
365. *mercatus* 'Markt'
366. *solvere* 'loslösen, zahlen': In der *Tabula cerata* vom 17. März 139 «a furtis noxisque soluta», R 212–217; im Sinn von 'bezahlen' in drei *Tabulae* des 2. Jh.s, R 209–212, 231–233, 233–235.
367. *denarius* 'eine Münze': In den *Tabulae ceratae* des 2. Jh.s oft belegt, R 201–246.
368. *arra* 'Handgeld, Unterpfand'
369. *vilis* 'wohlfeil, wertlos': Bei Iordanes, Moesia Inf., a. 551, begegnet «in casa deportatur vilissima» 'in ein sehr bescheidenes Haus', M 339–340.

f) *Besitz*

370. *merces* 'Lohn, Sold, Einkünfte' (alb. in einer Abl.): Belegt in drei Tabulae ceratae des 2. Jh.s, R 231–233, 233–235, 236–237.
371. *recuperare* 'wiedererlangen'
372. *praestare* 'gewähren, Gewähr leisten': In den Tabulae ceratae vom 17. März 139 und 16. Mai 142 als Inf. passiv. belegt, R 212–215, 217–223.
373. *donare* 'schenken, geben' (alb.)
374. *donum* 'Geschenk'
375. *perdonare* 'durch Gunst schenken' (einmal belegt zwischen 350 und 500)
376. *pignus* 'Pfand' (alb.)
377. *pignorare* 'pfänden'
378. *mendicare* 'betteln'
379. *mendicus* 'bettelarm'
380. *pauper* 'arm'
381. *avarus* 'habgierig': Das Subst. *avaritia* figuriert bei Iordanes, Moesia Inf., a. 551, M 339–340.

g) *Haus und Hausrat*

382. *mansio* 'Aufenthalt, Unterkunft': Bezeichnet bei Marcellinus Comes ein geräumiges Haus, während er *casa* auf bescheidene Bauten bezieht, M 10. Belegt in der Bed. 'station de diligence, lieu pour passer la nuit' für Dalmatien und Thrazien, bei Niceta, Iordanes und Marcellinus Comes, M 298; istror. *mašina* 'enclos où l'on abrite les moutons pendant la nuit à la montagne', dalm. *mošun* 'id.' (> serbokroat.). Dieser Sachverhalt beweist, daß *mansio* im Balkanlatein nicht unbekannt war, dies umso mehr, als *manēre* die im Spätl. bezeugte Bed. 'pernoctare' (cf. M 282) in seinem r. Fortsetzer *mīnea* bewahrt hat, EW 1078, DER 5299¹¹.
383. *palatium* 'Palast' (alb.): Belegt in einer Inschrift «in sacro *palatio*», womit die «schola palatina», d. h. die persönliche Garde des Kaisers gemeint war, Scythia Min., a. 324, Pop. 214–215. Dim. *palatiolum* belegt bei Prokop, Moesia Inf., M 241. Die Tatsache, daß *palatum* 'Gaumen' sich mit *palatium* kontaminieren konnte (r. *pārat*, heute veraltet, DLR 8/1, 285a), spricht für die Existenz dieses letzteren im Balkanlatein, cf. ILR 131.
384. *castellum* 'Schloß' (alb.): in ON in Jugoslawien und Albanien, cf. M 36, Solta 158.
385. *turris* 'Turm': Dim. *turricula* bei Prokop, Moesia Inf., M 241.
386. *capanna* 'Hütte' (erstmal bei Isidor, 7. Jh.)
387. *camera* 'gewölbtes Zimmer' (Bed. 'Zimmer' in Glossen)
388. *tectum* 'Dach'
389. *trabs* 'Balken' (alb.)
390. *ser(r)are* 'verriegeln'
391. *gradus* 'Schritt, Stufe'
392. *coquina* 'Küche': Abl. *cocinatorius* 'Koch', Pannonia Sup., a. 223, M 287; r. *coace* < *COCĒRE < COQUĒRE, ILR 296; *copturā* 'Eiter' < COCTURA, *cuptor* 'Ofen' < *COC-TORIUM (auch alb.), EW 397, 452, DER 2393, 2691.
393. *cathedra* 'Stuhl'
394. *tripes* 'Dreifuß'

¹¹ Cf. auch arom. *mas* 'lieu où reposent les brebis pendant la nuit' < MANSU, Pascu 995, ebenso dr., EW 1039.

395. *lampas* 'Leuchte'. Auch gr. *lampein* 'strahlen' hat keine Fortsetzer gefunden.
 396. *candela* 'Kerze' (alb.): r. *candelă* 'Nachtlampe' < bulg. *kandilo* 'Lampe vor den Ikonen' < mgr. *χαντήλα* 'Lampe' < CANDELA, Solta 162, cf. auch DER 1387.
 397. *lanterna* 'Laterne'
 398. *sartago* 'Tiegel'
 399. *patella* 'flache Pfanne': Belegt in Dazien (Oltenien), 3./4. Jh., Pop. 351–352, und in Transsilvanien, 4. Jh.: «Aureli(u)s Silvan(us) fecit *pataelam* bonam», Inschrift auf einer irdenen Schale, Pop. 398.
 400. *scutella* 'Trinkschale'
 401. *situla* 'Eimer'
 402. *fornax* 'Ofen'
 403. *saetacium* 'Haarsieb' (belegt in Glossen)
 404. *pila* 'Mörser' (alb.): r. *piuă* < *PILLA < PILULA, EW 1327, DER 6464.
 405. *mortarium* 'Mörser'
 406. *spatula* 'Rührlöffel' (alb.)
 407. *lectus* 'Bett'
 408. *matta* 'Decke' (belegt seit 4. Jh.)
 409. *culcit(r)a* 'Kissen, Polster'
 410. *velum* 'Vorhang': Abl. *velarius* 'esclave qui tire le rideau de la porte', Moesia Inf., 3. Jh., M 288.
 411. *speculum* 'Spiegel': Abl. *speclariarius* 'fabricant de miroirs', Pannonia Sup., M 288.
 412. *scopa* 'Besen'
 413. *scopare* 'fegen' (belegt seit Itala)

h) Transportwesen zu Lande

414. *via* 'Weg' (alb.): Auf den Umstand, daß nur die Bed. 'Wasserweg' weiterzuleben scheint: arom. *vie* 'ruisseau' Pascu 1733, alb. *vi*, *vije* 'id.', lassen die Belege aus der Antike keinerlei Schlüsse zu: *via publica* in einer Tabula cerata vom 6. Mai 159, R 226–231; Abl. *viator* 'Kurier, Wanderer' Dazien, M 299, Scythia Min., Wende 3./4. Jh., Pop. 40, 55–56, 234; *viaticum* 'provisions ou argent pour le voyage', M 299.
 415. *camminus* 'Weg' (erstmalig belegt 7. Jh., Spanien)
 416. *semita* 'Pfad'
 417. *temo* 'Deichsel' (alb.)
 418. **retina* 'Zügel' (alb.)
 419. *sagma* 'Pack-, Saumsattel' (erstmalig belegt um 300): r. *samar* < sl. *samarŭ* 'Last' < mgr., DER 7391, wird ILR 306 von lt. SAGMARIUS hergeleitet, ebenso -UM, M 32.

i) Transportwesen zu Wasser

420. *remus* 'Ruder'
 cf. Nr. 410. *velum* 'Segel'
 421. *prora* 'Vorderteil des Schiffes'
 422. *puppis* 'Hinterteil des Schiffes' (alb.)
 423. *saburra* 'Sand für Schiffsballast' (alb.)
 424. *ancora* 'Anker'
 425. *gubernare* 'steuern'
 426. **arripere* 'ans Ufer kommen': Das Grundwort *ripa* lebt in dr. *ripă*, arom. *aripă*, ILR 192, EW 1467, Pascu 131, aber nur in den Bed. 'abschüssiger Ort, Abgrund, Schlucht', was an sich schon die Nichtrezeption des Verbuns erklärt.
 427. *portus* 'Hafen'

IV. Die Institutionen

a) Politische

428. *limes* 'Grenze': Mehrmals belegt: «ad confirmandam *limitis* tutelam» Scythia Min., a. 315–317, Pop. 184–185; «locum in parte *limitis* positum» *ib.*, a. 337–340, Pop. 251. Der Titel des Militärbefehlshabers der Scythia Minor lautete «vir perfectissimus dux *limitis* provinciae Scythiae» in Inschriften der Jahre 285–292, 293–295, 337–340, cf. Pop. 36–37, 204, 251, ferner E. Popescu, *Praesides, duces et episcopatus Scythiae im Lichte einiger Inschriften aus dem 4. bis 6. Jh.*, in *Epigraphica*, Bucarest 1977, 258–260.
429. *regina* 'Königin': REX-GE hingegen ist wahrscheinlich erbwörtlich erhalten: r. *rege* (alb. *regj*).

b) Juristische

430. *advocatus* 'Rechtsbeistand': Bei Auxentius (4. Jh.) belegt im Sinne von *παράκλητος* 'Tröster', M 6, 314.
431. *poena* 'Strafe': Einmal belegt in der Tabula cerata vom 10. Mai 164 «ead[em] p[*oena*] tenebitur», R 233–235.
432. *tormentum* 'Folter'
433. *latro* 'Räuber': Das Dim. *latrunculus* ist einmal belegt Scythia Min., a. 337–340, Pop. 251.

c) Militärische

434. *ordo* 'Reihe, Abteilung, Ordnung' (alb.): Je einmal belegt Scythia Min., 4. Jh. «*Ordinibus* Scythicis curas...», Pop. 39; Dazien (Banat), Anf. 4. Jh. «p(ro) (centurionibus) o(mnium) o(rdinum) ...», Pop. 353. Das abgeleitete Verbum *ordinare* ist in der Bed. 'ranger, disposer' in Dalmatien belegt, M 314; es lebt als r. *urdina* 'ordnen, befehlen' und vielen sekundären Bed., *EW* 1826, *DER* 9079; r. *ordin* ist hingegen ein aus it. *ordine* stammender Neologismus, *DER* 5921.
435. *vincere* 'siegen': r. *invinge* < *INVINCĒRE, *EW* 901, *DER* 4461, *ILR* 165.
436. *defendere* 'verteidigen': Subst. *defensio* in einer Inschrift Scythia Min., a. 369, Pop. 242–243.
437. **incalciare* (zu *calx*) 'verfolgen': Wegen der Homonymie mit **incalciare* 'beschuhen', cf. Nr. 184, hatte diese Bildung kaum eine Erfolgschance.
438. *redimere* 'loskaufen'
439. *captivus* 'gefangen': Das Verbum *captivare* = *capere* 'emporter en captivité' ist bei Iordanes belegt, M 7, 307.
440. *hasta* 'Spieß'
441. *lancea* 'Lanze': Die Abl. *lanciaris* (alb.) findet sich in einer Inschrift Scythia Min., Wende 3./4. Jh., Pop. 247–248; ferner: «pedatura militum *lanciarium* iuniorum», Gen. pl. von *lanciaris* (*milites lanciaires*) statt *-arius*, *ibid.*, 4. Jh., Pop. 225–226. Cf. Nr. 138.
442. *vagina* 'Schwertscheide'
443. *pectorale* 'Brustharnisch'
444. *ballista* 'Wurfmaschine'

d) Kirchliche (cf. P 456–457)

445. *ecclesia* 'Kirche': Figuriert bei Niceta, M 4, bei Marcellinus Comes, M 9–10, in der Bed. 'Versammlung' versus *basilica* 'Betlokal'. In einer gr. Inschrift Scythia Min., 5.–6. Jh., steht hingegen *καὶ καθολικῆς ἐκκλησίας*, Pop. 82. – ECCLESIA (> ECCLISIA) ist in alb. *qishë* erhalten, M 61; die übrigen Belege stammen aus Dalmatien, M 172, 337. R. *ecclesiarh*, 17. Jh., ist eine Entlehnung aus dem Mittelgriechischen, *DER* 3145. – Cf. Rohlf, § 138.

446. *episcopus* 'Bischof' (alb.): Belegt in zwei christlichen Inschriften Scythia Min., a. 491–518 und 6. Jh., Pop. 97, 136–137; erhalten auch im Dalm., M 45.
447. *abbas* 'Abt'
448. *monachus* 'Mönch' (alb.)
449. *laicus* 'Laie' (< gr., seit Tertullian, Anf. 3. Jh.)
450. *eleemosyna* 'Almosen': > sl. *almužno* > r. *almojnǎ*, DER 212; das Wort dürfte demnach im Balkanlatein existiert haben.
451. *votum* 'Gelübde': In zwei heidnischen Inschriften im Ausdruck *ex voto* 'in Einlösung eines Versprechens' belegt Scythia Min., Wende 3./4. Jh., Pop. 186, 233; in einem christlichen Text des 4. Jh.s aus Dazien (Transsilvanien): «Ego Zenovius *votum* posui» 'ich habe ein Gelübde abgelegt', Pop. 389.
452. *festā* 'Fest, Feiertag'
453. *strena* 'Neujahrs Geschenk'
454. *infernum* 'Hölle' (alb.): In heidnischem Kontext *inferni dei* 'dieux infernaux', Pannonia Inf., M 309. In christlichem Kontext ist die Hölle als *tartarus* oder *-i* bezeichnet, M 313, 336, 341; allerdings stammt kein Beleg aus Dazien.
455. *benedicere* 'segnen', eigentlich 'gutes sagen, loben' (alb.): Die sakrale Bed. ist christlich und bei Victorinus Poetoviensis (vor 304) belegt. M 258.
456. *campana* 'Glocke' (erstmalig belegt a. 510): > ngr. *καμπάνα* > bulg. *kambana* 'Glocke'; alb. *kēmbonē*, *kum-* stammt aus dalm. *canpuone* (pl.). In der Bed. 'Waage' ist das Wort ins Altkirchenslawische bzw. Bulgarische gedrungen: *korona* bzw. *koroni* (pl.) – mgr. *καμπανός*, *-όν* in dieser Bed. – und von dort aus ins Rumänische *cumpănă*. Das Wort existierte somit im Ost- und Balkanlatein in beiden Bedeutungen; Solta 161.
457. **battuaculum* 'Klöppel': *batt(u)ere*, *batt(u)alia* leben im Rumänischen, EW 192, DER 729, ILR 295; EW 194, DER 734.
458. *cereus* 'Fackel aus Wachs': Einmal belegt Scythia min. a. 322–323: «*simulacrum consecr(atum) ture cereis¹² et profusionibus*». Pop. 283–284; r. *ceară* 'Wachs' < CERA, arom. *țeară* 'Wachs, Kerze', EW 329, DER 1617, ILR 296, Pascu 1631.
- e) Kunst
459. *ars* 'Kunst'
460. *cantio*, *cantus* 'Gesang': CANTARE > r. *cînta*, ILR 296; r. *cînt* 'Gesang' eher deverbale zu *cînta* als aus CANTUS, DER 1938; CANTICUS > r. *cîntec*, EW 373, DER 1941.
461. *ornare* 'schmücken': In einer Inschrift Scythia Min., 4. Jh., kommt das P.p. [*orna*]tam bezogen auf [*vitam*] vor, also etwa 'ein schönes Leben', Pop. 39.

C. DER MENSCH UND DAS UNIVERSUM

a) Existenz

462. *aliquis* + *unus* 'jemand'
463. *nullus* 'keiner'
464. *causa* 'Sache' (alb.)
465. *periculum* 'Gefahr': Einmal auf der zweiten Tabula Traiana, Ende 1. Jh. «*ob periculum cataractarum... Danuvi*», R 11, N 7.

b) Eigenschaften und Zustände

a) Dimension

466. *grandis* 'groß': Belegt in der Auxenti *Epistula*, Moesia inf., a. 383: «*cum grandi populo confessorum*», M 338.

¹² Die Übersetzung als *cerea* 'eau-de-vie de grains' bei M 286 ist sicher ein Irrtum.

467. *maior* 'größer': Das Neutrum sg. *maius* ist bei Victorinus Poetoviensis (vor 304) belegt, M 335; in sekundären Bed.: *maiores* 'supérieurs, maîtres', Abl. *maiorarius* 'intendant', Moesia Inf., a. 157, M. 300.
468. *minor* 'kleiner': Auch das Neutrum sg. *minus* ist bei Victorinus belegt, M 335. Das verwandte Adj. MINUTUS lebt in r. *mărunt*, cf. ILR 302.
469. *amplus* 'weit': Belegt ist der Komparativ des Adverbs *amplius*, Thrazien, 2. Hälfte 3. Jh., M 334, Scythia Min., 4. Jh., Pop. 56–57.
470. *brevis* 'kurz'
471. **excarpsus* 'kurz zusammengezogen' (woraus die Bed. 'karg', Neubildung des P.p. zu *EXCARPĒRE < EXCERPĒRE; in einer Glosse des 9. Jh.s *excerpta* : *excarsa*)
472. *expandere* 'ausweiten'
473. *extendere* 'ausdehnen' (cf. Nr. 214)

b) *Form*

474. *forma* 'Form'
475. *planus* 'eben'
476. *polire* 'glätten'
477. *lixare* 'glätten' (erstmalig belegt um 800)
478. *rectus* 'gerade': DIRECTUS > *DERECTU > r. *drept* 'gerade, gerecht, rechts', ILR 297.
479. *broccus* 'herausstehend (von Zähnen oder Lippen)'

c) *Physische oder chemische Eigenschaften*

480. *frigidus* 'kalt': Belegt bei Victorinus Poetoviensis (vor 304): nec (neque) *frigidus* nec (neque) *calinus* neque *frigidus* neque *ferventes*, M 4; FRIGUS > r. *frig.* 'Kälte', pl. *friguri* 'Fieber' = *frigora* 'id.', M 308; FRIGOROSUS > *friguros*, M 240, 275.
481. *tepidus* 'lauwarm'
482. *solidus* 'fest': Einmal belegt Scythia Min., 3./4. Jh.: «et pro *solida* tutela», Pop. 233.
483. *durus* 'hart': Belegt in christlichem Kontext: «Fatum conplevit *durus* pro caritate coniugi et sorori», Scythia Min., 4. Jh., Pop. 56–57, wobei *durus* entweder falsch dekliniert ist oder aber eine Verschreibung für das Adv. *durius* vorliegt. – Abl. INDURARE > r. *indura*, EW 835, DER 4400.
484. *gravare* 'beschweren, bedrücken': *gravis* 'schwanger' ist für Dalmatien belegt, M 295; r. *greu* < *GREVE < GRAVIS-E, DER 3878, ILR 299.
485. *bullire* 'sieden', cf. dazu Rohlf's § 57, N 214, 215.
486. *bullā* '(Wasser)blase' (schon lt. in sekundären Bed.) (alb.): r. *bulā* 'Kugel' ist ein Neologismus des 19. Jh.s.
487. **excolare* 'abtropfen'

d) *durch die Sinne wahrnehmbar* (cf. auch Nr. 109–115)

488. *acutus* 'scharf' (cf. Nr. 325)
489. *obscurus* 'dunkel'

c) *Verhältnis, Ordnung, Wert*

a) *Verhältnis*

490. *aequalis* 'gleich'
491. *par* 'gleich' (*paria* 'Paar') (alb.): *par* erscheint, neben *compar*, in der Bed. 'Gatte, -in' in Inschriften: *par* 'époux, compagnon de vie', Moesia Inf., Tomis usw., M 294; «Aur(elia) Ianuaria Ian(uarii) an(norum) iuncta *pārī* Fl(avio) Mart[i]no...», Scythia Min., 4. Jh., Pop. 56–57, «benemerenti *conpari* suo me[mo]riam posuit», ibid., a. 324, Pop. 214–216 usw.
492. *varius* 'bunt, verschieden'

b) Ordnung

493. *secundus*: Einmal belegt *secondo*, Dazien, a. 168, M 180; im Sinne von 'gemäß' in der Auxenti *Epistula*, Moesia Inf., a. 383: «*secundum* sanctorum imitationem», M 337–338.
494. *quartus*: Bei Victorinus Poetoviensis (vor 304): «*quarto* die fecit duo luminaria in caelo», M 335.
495. *quintus* usw.: Von den It. Ordinalzahlen haben sich erhalten: PRIMUS im Ausdruck *in primā* und in der Wortzusammensetzung *primavarā*, TERTIUS > arom., meglenor. *tǎrt*, dr. *anǎrt* (< ANNO TERTIO). – Römische Stationsnamen: *Ad Quintum* (Albanien), *Ad Sextum* (Moesia Sup.), *Ad Octavum* (Moesia Sup.), *Ad Nonum* (Pannonia Sup., Moesia Inf.), *Ad Quarto decimum* (Pannonia Sup.), cf. M 14.
496. *decimus*: DECIMA > sl. *dižma* > r. *dijmă* 'der Zehnte als Abgabe', DER 2945.
497. *sequi* 'folgen': Einmal inschriftlich belegt Scythia Min., a. 322–323: «Val(erius) Romulus v(ir) p(erfectissimus) dux *secutus* iussionem describit», Pop. 284–285.

c) Wert

498. *valere* 'wert sein' (alb.): Die Bedeutung 'wert sein' steht nicht im Vordergrund. Das Adj. *valens* 'stark' kommt in drei Tabulae ceratae vor (cf. Nr. 248). In den Inschriften ist der Abschiedsgruß *vale*, *valete* belegt, so Scythia Min., 3.–4. Jh., Pop. 40, 55–56, 234, 181, ferner der Optativ «*valeates* (= *-is*) vos qui superis (= superstitibus oder superstantibus) setis» 'seid gesund ihr, die ihr am Leben seid', *ibid.*, 3./4. Jh., Pop. 218–219.
499. *valor* 'Wert' (erstmalig belegt in der Itala)
500. *malus*, *-e* 'schlecht' (alb.)
501. *peior*, *-us* 'schlechter'
502. *melior*, *-us* 'besser'

d) Maße und Gewichte

503. *modius* 'Scheffel'
504. *uncia* 'Unze': Belegt als «*pro uncis duabus*» in den Tabulae ceratae vom 16. Mai 142 und 4. Okt. 160, R 217–223, 223–226.

d) Zahl und Menge

505. *vices* 'Wechsel, Mal'
506. *duplare* 'verdoppeln': Das Adj. DUPLUS (in der Tabula cerata vom 16. Mai 162 «*tantum pecuniam duplam probam...*», R 217–223) ist wahrscheinlich erhalten in arom. *duplu* 'doppelt', Pascu 546. – Als Abl. von *duplex* existiert DUPLICARE 'falten' > r. *dupleca* 'krümmen', dr. *indupleca* 'überreden', arom. (*a*)*nduplicare* 'biegen', EW 834, DER 3128, ILR 161, Pascu 547. Die Abl. *duplicarius* 'militaire qui reçoit une solde ou ration double' ist in Moesia Inf. belegt, M 302.
507. *solus* 'allein'
508. *paucus* 'wenig' (alb.)
509. *ad satis* 'genug' (spätlt.): Im Rumänischen leben aus dieser Wortfamilie *satullus*, *saturare* und **satium*, ILR 133.
510. *plus* 'mehr'
511. *computare* 'berechnen': Einmal belegt in einer Tabula cerata vom 20. Mai 164, R 233–235.
512. *partire* 'teilen': Die Familie von *pars*, *-tem* ist erhalten; r. *impărți* 'einteilen' < *IMPARTIRE, falls nicht eine Abl. von *parte* vorliegt, EW 786, 1274, DER 6128.
513. Kardinalzahlen 11–15 (bzw. 19) und Zehnerzahlen 20–100 cf. ILR 64–66 und 153. – Belegt ist bei Prokop (6. Jh.) *Tredecē Tilios*, M 12. In den Tabulae ceratae des 2.

Jh.s und den Inschriften aus der Scythia Min. (4.–5.Jh.) sind folgende Zahlwörter belegt: *viginti*, R 223, 236, Pop. 65–66, das in arom. *γiyinṭi*, *γinghiṭi* weiterlebt, Pascu 773; *quadraginta*, R 201, *quadringinta*, R 223, *quinguaginta*, Pop. 198, *sex(s)aginta* R 211, 239, *septaginta*, R 233, *centum*, R 201, 236, *ducentos*, R 213, *trecentis*, R 227, *quingenti*, R 239; *triginta* und *nonaginta* nur in einer Inschrift aus Mazedonien, 4. Jh., M 336. In ON: *Sexantaprista* (Moesia Inf.), M 17, *Centum Putea* (Surducu Mare, Dazien), M 16. CENTUM lebt in alb. *qind*.

e) Raum

514. *mundus* 'Welt': Das Adj. *mundanus* 'weltlich' begegnet bei Niceta, a. 380–420.
 515. *ibi* 'dort'
 516. *illic* 'dort'
 517. *ultra* 'jenseits'
 518. *trans* 'jenseits', cf. *ILR* 283, N 8. Ist als Präfix belegt in *transire*, M 281, 337–338, *transmittere* bei Iordanes, M 329 (cf. TRAMITTĒRE > r. *trimite*, *EW* 1763, *DER* 8906).
 519. *versus* 'gegen'
 520. *longe* 'fern': Die Präposition *lingă* wird auf das Adv. LONGO AD zurückgeführt, *DER* 9844, *ILR* 287, N 1 und 2; Adj. LONGUS > r. *lung*.
 520. *medianus* 'in der Mitte befindlich': MEDIUM > r. *miez*, *EW* 1075, *DER* 5265.
 521. *medietas* 'Mitte'
 523. *insimul* 'zugleich'
 524. *sinister* 'links'
 525. *dexter* 'rechts': Einmal belegt in der Tabula cerata vom 6. Mai 159 «partem [dex]-tram», R 226–229; Abl. *dextratus* 'adroit, vif', Moesia Inf., M 306; daß r. *zestre* 'Mitgift' auf DEXTERA, metonymisch in der Bed. 'Handschlag, Bündnis, Treue' schon im Klt., zurückgehen soll (*DER* 9486), scheint sehr fraglich.
 526. *transversus* (P.p. von *transvertĕre*) 'quer'
 527. *attendĕre* 'aufmerken, warten'
 528. *demorari* 'verweilen, zögern, bleiben'
 529. *jungere* 'verbinden': r. *ajunge* 'einholen, gelangen, zusammentreffen, ankommen' < ADJUNGĒRE, *ILR* 294.
 530. *solidare* 'festmachen'
 531. *stabilire* 'befestigen, festmachen'

f) Zeit

532. *iam* 'schon'
 533. *semper* 'immer': Oft im Zusammenhang mit Kaisernamen, Scythia Min., 4.–5.Jh., Pop. 42, 126, 127, 151, 290–291, aber auch in anderm Kontext, z.B. «p(rae)p(ositi) *semper* vestri», *ibid.*, a. 369, Pop. 242, ferner 251, 184.
 534. *dunc* 'da, dann, also': Belegt in der Bed. 'während' in Dalmatien und Mazedonien, 4. Jh., M 317, 337.
 535. *postea* (bzw. **postius*) 'nachher': *postea* ist inschriftlich einmal belegt Scythia Min., 4. Jh., Pop. 135.
 535. *hoc anno* 'in diesem Jahr'
 537. *matutinus* 'morgendlich'
 538. *vesper(a)* 'Abend'
 539. *tardare* 'zögern': TARDIVUS > r. *tirziu*, *EW* 1741, *DER* 8773.
 540. **adventura* 'Ereignis, Schicksal'
 541. Monatsnamen: Erbwörtlich lt. sind bekanntlich im älteren Rumänisch nur *făurar* < FEBRUARIUS, *marț* < MARTIUS, *prier* < APRILIS und *agust* < AGUSTUS. Inschriftlich be-

legt ist *ienuarius* in Dalmatien und Pannonia Sup., M 186, und «die XIV kal(endis) *Decemb(ribus)*», Scythia Min., a. 322–323, Pop. 283.

g) Bewegung

542. *movēre* 'bewegen'

543. *mobilis* 'beweglich'

544. *lentus* 'biegsam, zähe, klebrig, langsam'

545. **ad retro* 'zurück': r. *indărăt* < *INDE RETRO, ILR 157, DER 4389.

h) Veränderung

546. *purus* 'rein'

547. *cambiare* 'austauschen' (gall. Ursprungs; in der Bed. 'rem pro re dare' im 5.Jh. belegt; das Wort muß aber viel früher in die anderen Teile des Reiches gelangt sein, cf. FEW 2, 124) (alb.): r. *schimba* < EXCAMBIARE, EW 1548, DER 7559, ILR 161.

548. *renovare* 'erneuern' (alb.): Auf einem Silberteller, Scythia Min., a. 491–518, ist zu lesen: «Ex antiquis *renovatum est* per Paternum reverentiss(imum) episc(opum) nostrum. Amen», Pop. 97–98. – Adj. NOVUS > r. *nou*.

549. *destruere* 'zerstören'

550. *vastare* 'zerstören': Bei Iordanes, Moesia Inf., a. 551, begegnet das Subst. *vastatio*, M 340.

551. *recentare* 'erfrischen': Adj. RECENS > r. *rece* 'kühl, kalt', EW 1454, DER 7128, ILR 305.

* * *

Beim Versuch einer Auswertung der vorstehenden Liste, die eine Bruttozahl von 551 Lemmata aufweist, lassen sich folgende Aspekte ermitteln:

1) Das Rumänische kennt die interromanische Ableitung nicht:

a) Nominalsuffigierung:

**montanea* – mons, *lenticula* – lens, *renio* – ren¹³, *viticula* – vitis, *vascellum* – vas, *regina* – rex (?), *gemellus* – geminus, *astella* – astula/assula, *panicium* – panicum; *medianus* – medius; *frigidus* – frigus; *fortia* – fortis-e; morph. *longē* – longus; *spina* – spinus.

b) Deverbale Nomina:

timor – timēre, *planctus* – plangere, *ligamen* – ligare¹⁴, *mansio* – manēre, *coquina* – coquere¹⁵, *battuaculum* – battuere¹⁶, *cantio* – cantare¹⁷, *tornus* – tornare; P.p. *punctum* – *impungere, *tensus* – tendere.

c) Denominale Verben:

aa) **passare* – passus, *plagare* – plaga (?), *piscari* – piscis, *partire*¹⁸ – pars, *molere* – mola, **arripere* – ripa.

bb) *maturare* – maturus, *sanare* – sanus, *duplare* – duplus, *gravare* – gravis, *renovare* – novus, *recentare* – recens.

d) Präfigierte Verben:

accurrere – currere, *advenire* – venire, *sustinere*, *retinere*, *manu tenere* – tenere, **imprehendere* –prehendere, *apportare* – portare, *conducere* – ducere, *recognoscere* – cognoscere, **accolligere* – colligere; Abl. **rasare* – radere.

¹³ Diminutivabl. -*iculus*, -*uculus*.

¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ Andere Abl.

¹⁸ Aber **impartire*.

2) Das Rumänische kennt das interromanische Grundwort nicht, wohl aber eine Ableitung:

a) Präfigierung:

aa) Nomina: *ala* – *subala*, *rectus* – *directus*.

bb) Verben: *gelare* – *degelare*¹⁹, *pilare* – *depilare*, *sudare* – *ad-* oder *exsudare*²⁰, *temperare* – **extemperare*, *vestire* – *investire*²¹, *pensare* – **appensare*, *mandare* – *demandare*, *legere* – *allegere*, *plantare* – *implantare*, *vincere* – **invincere*, *partire* – *impartire*, *jungere* – *adjungere*, *cambiare* – *excambiare*, *tingere* – *intingere*, *pungere* – **impungere*.

cc) Denominal gebildete Verben: *merda* – **dismerdare*, *cappa* – **excappare*, *minacia* – **adminaciare*; *durus* – *indurare*.

b) Suffigierung:

aa) Nomina: *radix* – *radicina*²², *alnus* – **alpinus* (?), *gallus* – *gallina*, *pes* – **pedinus*; *truncus* – *trunculus*, *pix* – *picula*, *canna* – *cannula*, *pila* – **pilula*, *pannus* – **pannula* (?), *manicus* – *maniculus*; *pollex* – *pollicaris*, *cattus* – r. *cățuș(ă)*; *turdus* – **turdeus*; *silva* – *silvaticus*, *vanus* – *vanatus* (?).

bb) Deverbale Nomina: *vestire* – *vestimentum*, *debere* – *debitor*; *marcere* – *marcidus*, *palpare* – *palpabundus*, *tardare* – *tardivus*.

cc) Denominale Verben: *lux* – *lucere*, *sonus* – *sonare*, *gaudium* – *gaudere* (?), *calceus* – *calciare*, *occasio* – **occasionare*, *vindemia* – *vindemiare*, *ordo* – *ordinare*.

dd) Verbalableitungen: *mordere* – *morsicare*, *nutrire* – *nutricare*.

c) Ein Wort bzw. Wortstamm existiert in anderer Kombination:

**ad retro* – **inde retro*; (*ad*) *satis* – *satullus* usw., *minus* – *minutus*.

3) Semantisch relevante Fakten:

via, *palatium*, *ruga*. In den übrigen Rubriken bereits angeführt: *radicula*, *silvaticus*, *subala*, **pedinus*, *maniculus*, *mansio*.

4) Unklare oder unsichere Fälle:

134 **expendiolare*, 135 *gyrare*, 215 *pavor*, 282 *extraneus*, 305 *castrare*, 340 *fabricare*.

Dies ergibt ein erstes Total von 99 Wörtern aus Wortfamilien, von denen man annehmen darf, daß sie in der rumänischen Romanität bekannt waren.

5) Über das Slavonische ins Rumänische gelangte Wörter lateinischen Ursprungs:

aciale (?), *verbena*, *acetum*, *piper*, *cap(p)o*, *commater*, *campana*, *arcula*, *decima*, *candela*, *sagma* (Abl.), *eleemosyna*.

6) Zur besseren Beurteilung im Hinblick auf die Balkanlatinität eine alphabetische Zusammenstellung der im Rumänischen nicht rezipierten Wörter, welche aber

a) als Lehnwörter im Albanischen leben (nach Haarmann, p. 202–271),

b) in schriftlichen Zeugnissen aus den Provinzen Dacia, Moesia Sup., Moesia

¹⁹ Auch *gelus*.

²⁰ Auch *sudor*.

²¹ Auch *vestimentum*.

²² Wahrscheinlich auch *radicula*.

Inf. bzw. Scythia Minor, Thracia und Macedonia belegt sind (nach Mihăescu, Russu und Popescu),

c) bei den eingangs erwähnten «ostlateinischen» Autoren vorkommen (nach Mihăescu),

b) und c) im Rahmen der uns zugänglichen, durchaus unvollständigen Dokumentation. Relevant sind diese Belege sowieso kaum, dazu sind sie zu dünn gesät; ferner ist nicht zu vergessen, daß ein interregionales «Schriftlatein» nach wie vor die Sprache des schriftlichen Ausdrucks war, das nur in beschränktem Maße die Verhältnisse der Volks- und Verkehrssprache widerspiegelt²³.

Nr.		a)	b)	c)	Nr.		a)	b)	c)
176	acetum	—	×	—	255	consilium	×	—	—
430	advocatus	—	—	×	100	cor	—	×	—
223	aestimare	×	—	—	343	corium	×	—	—
59	ala	—	×	(milit.)—	85	crispus	ovis	—	—
222	amicus	×	—	—			crispa		
469	amplus	—	amplus	—	240	debēre	—	×	—
71	anguilla	×	—	—	541	december	—	×	—
165	anniculus	—	annuculus	—	436	defendēre	—	defensio	—
79	apis	—	ON	—	367	denarius	—	×	—
330	arca	×	×	—	525	dexter	—	×	und
381	avarus	—	—	avari-				Abl.	—
				tia	373	donare	×	—	—
186	balneum	—	balineu	—	534	dunc	—	×	—
455	benedicere	×	—	×	483	durus	—	×	—
49	bestia	×	—	—	445	ecclesia	×	—	×
486	bullā	×	—	—	446	episcopus	×	×	—
50	camba	×	—	—	206	errare	—	erro s.	—
547	cambiare	×	—	—	307	examen	×	—	—
396	candela	×	—	—	340	fabrica	×	×	und
42	canna	×	—	—				Abl.	—
439	captivus	—	—	capti-	65	falco	×	—	—
				vare	262	fallēre	×	—	—
224	carus	—	Superl.	Superl.	226	*fidare	×	—	—
			caritas		259	fides	×	×	—
384	castellum	×	—	—	254	finis	—	×	×
464	causa	×	—	—	9	fons	—	—	×
513	centum	×	×	—	480	frigidus	—	—	×
458	cereus	—	×	—	69	gallus	×	—	—
252	cessare	—	×	—	209	gaudium	×	—	—
270	compater	×	—	—	272	gemellus	—	—	ON
511	computare	—	×	—	466	grandis	—	—	×

²³ Zur diesbezüglichen Problematik lese man den wegweisenden Aufsatz von JOSEPH HERMAN, *Du latin épigraphique au latin provincial. Essai de sociologie linguistique sur la langue des inscriptions*, in *Etrennes de Septantaine ... offerts à Michel Lejeune*, Paris 1978, p. 99–114.

Nr.		a)	b)	c)	Nr.		a)	b)	c)
225	gratus	—	gratia	—	383	palatium	×	×	pala- tiolum
260	honos	—	× und Abl.	—	491	par	×	×	—
166	infans	—	×	infan- tulus	273	parabola	×	—	—
454	infernus	×	—	—	399	patella	—	×	—
228	inimicus	×	—	—	267	pater	—	×	—
246	labor	—	×	—	508	paucus	×	—	—
441	lancea	lancia- rius	lancia- rius, -ris	—	199	pensare	×	—	—
160	lassus	×	—	—	465	periculum	—	×	—
433	latro	—	latrun- culus	—	231	pietas	—	pius, piens u. Superl.	—
278	legere	—	×	—	376	pignus	×	—	—
277	liber	×	libellus	—	404	pila	×	—	—
328	lima	×	—	—	431	poena	—	×	—
467	maior	—	×	maius	535	postea	—	×	—
261	maledicere	×	—	—	372	praestare	—	×	—
500	malus	×	—	—	200	probare	—	×	—
359	manicus	—	manicu- lus	—	422	puppis	×	—	—
382	mansio	—	—	×	334	purpura	—	purpu- rarius	—
268	mater	—	×	—	513	quadraginta	—	×	—
196	memorare	—	memor, -ia	—	494	quartus	—	—	×
370	merces	×	×	—	513	quinqua- ginta	—	×	—
219	merere	—	bene merens, -itus	—	495	quintus	—	ON	—
468	minor	—	—	minus	14	radix	×	—	—
337	molinum	×	—	—	36	rapum, -a	×	—	—
448	monachus	×	—	—	198	ratio	×	×	—
51	mulus	×	—	—	129	recipere	—	×	—
514	mundus s.	—	—	mun- danus	128	reddere	—	×	—
205	negare	—	×	—	548	renovare	×	×	—
513	nonaginta	—	×	—	350	restis	×	—	—
495	octavus	—	ON	—	323	rete	×	—	—
175	oleum	×	—	—	418	*retina	×	—	—
29	oliva	×	olivula	—	23	robur	×	—	—
248	opera	×	×	ope- rari	423	saburra	×	—	—
434	ordo	×	×	—	309	saepes	—	×	—
461	ornare	—	×	—	151	salvare	×	—	—
294	pala	×	—	—	150	salvus	—	×	—
					149	sanare	×	sanus	—
					163	sanguisuga	×	—	—
					202	sapere	—	sapien- tia	—
					318	sarmentum	×	—	—
					493	secundus	—	×	×

Nr.		a)	b)	c)	Nr.		a)	b)	c)
211	securus	—	× und Abl.	—	127	tollere	—	×	—
533	semper	—	×	—	389	trabs	×	—	—
513	septuaginta	—	×	—	518	trans	—	—	als Präfix
497	sequi	—	×	—	513	tredecim	—	—	ON
513	sexaginta	—	×	und ON	513	triginta	—	×	—
495	sextus	—	ON	—	22	truncus	×	—	—
351	soca	×	—	—	385	turris	—	—	tur- ricula
185	solea	×	—	—	504	uncia	—	×	—
482	solidus	—	×	—	498	valere	×	×	—
283	solum	×	×	×	550	vastare	—	—	vasta- tio
366	solvère	—	×	—	410	velum 'Vorhang'	—	velarius	—
406	spatula	×	—	—	197	veritas	×	—	—
207	sperare	×	—	—	414	via	×	×	und Abl.
16	spina	×	—	—	369	vilis	—	—	Superl.
292	stiva	×	—	—	319	vindemia	—	vinde- miola	—
329	tabula	—	×	und Abl.	58	volare	—	×	—
417	temo	×	—	—	237	voluntas	×	—	—
114	temptare 'versuchen'	—	—	×	451	votum	—	×	—
216	timor	×	—	—					
81	tinea	×	—	—					

Eine arithmetisch-statistische Auswertung ist aufgrund dieses Materials kaum möglich. Die Existenz eines lateinischen Wortes im Albanischen läßt keinen absolut sicheren Schluß auf seine Existenz im Dakoromanischen in einem bestimmten Zeitpunkt seiner Geschichte zu. Der relative Wert der schriftlichen Zeugnisse wurde bereits erwähnt. Ist aber ein Wort in den Kolonnen a) bis c) zu finden, darf man füglich schließen, daß es höchstwahrscheinlich im Balkanlatein heimisch war und erst später aus irgendeinem Grunde verschwunden ist. Dies ist aber nur für *solum* (283) und *palatium* (383) der Fall. *Opera* (248) ist irrelevant, da in Kolonne b) und c) auch das Adjektiv und das Verbum figurieren, die etymologisch zwar zum Grundwort gehören, semantisch aber ihr Eigenleben führen.

7) Chronologische und soziologische Aspekte:

Bei der Nichtrezeption gewisser Wörter und Neubildungen spielt der Zeitpunkt, in dem sie in Umlauf gerieten, zweifellos eine Rolle. Mit diesem Zeitpunkt deckt sich das Datum des Erstbelegs in der Regel keineswegs: ein klassisches Beispiel dafür ist das oben erwähnte *cambiare* (Nr. 547, Erstbeleg 5. Jh.). Dieses Wort (gallischen Ursprungs) beweist auch, daß das Dakoromanische und damit das Latein in Südosteuropa noch mindestens drei Jahrhunderte nach dem Ausscheiden der betreffenden Provinzen aus dem Reichsverband sprachlichen Einflüssen aus dem Westen offen-

standen. Andererseits wurde eine schon im 1. Jh. belegte Abl. wie *lenticula* (Nr. 37) nicht rezipiert, da offensichtlich nur das synonyme Grundwort *lens* (r. *linte*) nach Osten gelangte; ähnlich dürften die Verhältnisse im Fall **montanea – mons* gelegen haben. Andererseits gibt es spät belegte Wörter wie *cappa* (Nr. 183, 6. Jh.), die aber in einer Abl. im Rumänischen leben (**excappare* > r. *scăpa*) und die demnach im Umlauf gewesen sein müssen, dies um so mehr, als *cappa* sowohl vom Albanischen als vom Neugriechischen aufgenommen wurde. Daß die Rezeption auch vom soziologischen Bezug eines Wortes mitbestimmt wird, versteht sich von selbst. Als Beispiel denke man an die Terminologie des Transportwesens zu Wasser (Nr. 420–427), in der auch die Neubildung **arripare* nicht ankommen konnte (obwohl *ripa* weiterlebt, wenn auch nicht in der Bedeutung 'Ufer'), da die Dakoromanen keine Schiffer und wohl auch nur in bescheidenem Maße Fischer waren (Nr. 321–324, 70–75).

Hier die Liste der «spät» belegten und der erschlossenen Wörter, die eventuell aus Gründen der relativen Chronologie nicht rezipiert wurden:

31. *astella* (5. Jh.), 74. *lampreda* (8. Jh.), 120. *ballare* (4. Jh.), 153. *pituita/pipita* (Glosse), 154. *variola* (6. Jh.), 170. *pasta* (5. Jh.), 172. (panis) *focacius* (7. Jh.), 180. *drappus* (Ende 5. Jh.), 242. *usare* (8. Jh.), 249. *ausare* (spätlt., nur einmal belegt), 270. *compater* (680), 271. *commater* (6. Jh.), 273. *parabola* (800), 288. *campania* (6. Jh.), 344. *mataxa* (6. Jh.), 351. *soca* (6./7. Jh.), 357. *gulbia* (Ende 4. Jh.), 358. *imbutum* (5. Jh.), 361. *vascellum* (4. Jh.), 375. *perdonare* (350–500, einmal belegt), 386. *capanna* (7. Jh.), 403. *saetacium* (Glossen, Grundwort *saeta* Nr. 57 fehlt allerdings auch), 415. *camminus* (7. Jh.), 449. *laicus* (Anf. 3. Jh.), 456. *campana* (510), 477. *lixare* (um 800).

Die spät bezeugten Bezeichnungen 270, 273, 351 leben im Albanischen. 271 und 455 sind vom Slavischen aufgenommen worden und als «Lehnwörter» ins Rumänische gelangt.

8. **montanea*, 118. **passare*, 130. **appodiare*, 204. **accordare*, 226. **fidare*, 229. **adirare* (auch *ira* fehlt), 251. **arrestare*, 291. **exaquare*, 304. **abbiberare*, 325. **acutiare*, 342. **orulare*, 418. **retina*, 457. **battuaculum*, 471. **excarpsus*, 487. **excolare*, 540. **adventura* (auch *advenire* Nr. 117 fehlt). 226 und 418 leben als Lehnwörter im Albanischen.

* * *

Aus den vorstehenden Erörterungen und Überlegungen ergibt sich – unter Vermeidung von Doppelzählungen –, daß wir für die Abschnitte 1–4: 99, für Abschnitt 5: 12, für Abschnitt 7: 34 = insgesamt 145 Lemmata vom ermittelten Bruttototal 551 in Abzug bringen dürfen. Das Nettototal von 406 ist dann immer noch doppelt so hoch wie das von I. Fischer errechnete. Was den prozentualen Anteil der wichtigsten Wortarten betrifft, so tritt bei den Nomina trotzdem keine wesentliche Änderung ein (Substantive 58%, Adjektive 12%, gegenüber 62% bzw. 15%); der Anteil der Verben liegt aber bei 26% (gegenüber 20% bei Fischer).

Zum Schluß möchten wir betonen, daß es uns bei dieser Untersuchung – trotz ihrer statistischen Zielsetzung – nicht in erster Linie um Zahlen, d. h. Quantitäten ging.

Ausgehend von der Voraussetzung, daß auch noch in der späten Kaiserzeit eine relative Einheit der lateinischen Verkehrssprache bestand²⁴, haben wir uns zu zeigen bemüht, nach welchen Kriterien man auf empirische Weise das Phänomen der «negativen» Balkan- bzw. Dakolatinität in den Griff bekommen könnte. Dabei sind wir uns durchaus bewußt, daß es einer Unzahl von detaillierten Einzelwortanalysen bedürfte, um zu sicheren Resultaten zu gelangen. Wenn es uns indessen gelungen ist, die Fragwürdigkeit des oftmals etwas apodiktisch und leichtfertig verkündeten «panroman sauf roumain» aufzuzeigen, dann haben diese Ausführungen ihren Zweck erfüllt²⁵.

Basel

Carl Theodor Gossen †

²⁴ In der Scythia Minor war Lateinisch noch bis ins 7. Jahrhundert Amtssprache.

²⁵ Meinem treuen Freund Alexandru Niculescu, derzeit Professor an der Sorbonne, verdanke ich manchen wertvollen Hinweis und Rat.